

Homöopathie und Schwingungen

wie Schwingungsprozesse

zu einem Verständnis der Homöopathie

beitragen könnten

von Alexander Lauterwasser

Februar 2025

erstellt ohne Mithilfe von KI

© Alexander Lauterwasser

Die Filme und bewegten Animationsfilme zu Schwingungsprozessen können im pdf nicht wiedergegeben werden

Homöopathie:

1.) Was ist das Spezifische eines lebendigen Organismus gegenüber einem Gegenstand?

Ständige Austausch- und Kommunikationsprozesse aller Zellen und Organe im Inneren,
und zwischen diesem Inneren und dem Außen : via Resonanz

2.) Was bedeutet/beinhaltet, verursacht Krankheit?

Verschiedenartige Störungen dieser beiden basalen Resonanz-Prozesse

3.) Wie könnte Heilung über das „Simile“-Prinzip verdeutlicht werden?

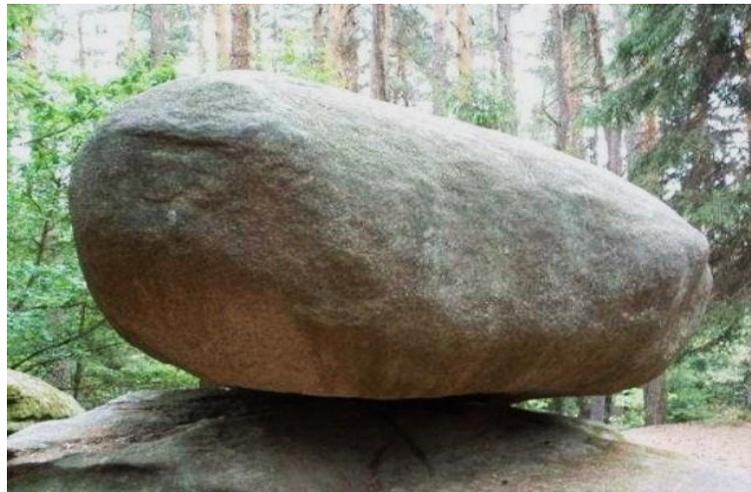
durch informativ regulierende Schwingungsprozesse

4.) Was könnte der Prozess der Potenzierung beinhalten und bedeuten ?

eine Schwingungs-Steigerung stofflicher Substanzen und Schwingungs-Übertragung ihrer Informationen

Toter Gegenstand - Lebewesen

- **beziehungslose Gegenständlichkeit, Etwas-Ding**
 - Bewegungen nur infolge Krafteinwirkungen von Außen, kommen durch Massesträgheit und Reibung zum Stillstand
 - **unterliegen der Schwerkraft**
 -
 - **Die jeweilige Beschaffenheit der Einheitlichkeit/Ganzheit eines stofflichen Gegenstandes resultiert aus seinen physikalisch-chemischen Eigenschaften wie Konsistenz/Härte und den verschiedenen Krafteinwirkungen von außen wie mechanischem Druck, Wärme-Kälte usw.**
 - Ausgeliefertsein den ordnungsaflösenden Einflüssen der Wärme (Entropie)
 - passiver Ausgleich von Temperaturunterschieden, elektrischen oder chemischen Potentialunterschieden
 - nach Sättigung kein Streben nach neuen chemischen Verbindungen
- = statisches Sein : Sein = Bleiben**



Lebewesen

„**Selbst-Bewegung**“ (V.v. Weizsäcker)

- Bewegungs-Prozesse innerhalb seiner leiblichen Grenzen + Bewegungen in der Welt
antigrave Selbst-Aufrichtungskräfte

Die Erhaltung der Einheitlichkeit/Ganzheit eines lebendigen Organismus resultiert aus seiner unablässigen Selbsterneuerung in einem dauerhafter Fluss und Austausch von Stoffen und Energie bei Formerhaltung
(=ständiger Austausch von Millionen von Zellen, // Tornado, Strudel, = `dissipative` Struktur)

- Leben= prinzipiell **offenes System mit durchlässiger Grenze**

Sinneswahrnehmungen, Empfindungen, Bewusstsein

Sein = Werden

Leben = die **größte Anomalie** im Kosmos

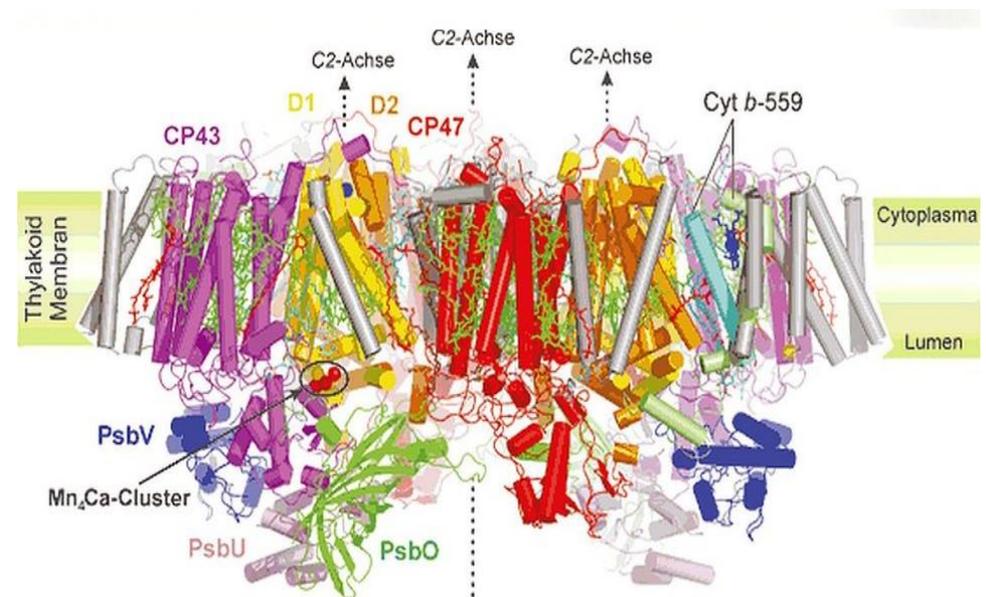


Erwin Schrödinger: „Wie kann sich der lebendige Organismus den physikalisch-chemischen Zerfalls-Kräften entziehen ?

Durch die fortwährende **Aufnahme von Ordnungs-Informationen** in der Nahrung
= höchst geordneter Zustand der Materie
bestehend aus komplexesten organischen Verbindungen

Am Anfang aller Nahrungsketten der Erde stehen die Pflanzen,
die auf dem Weg der **Photosynthese**
optimalste ordnungstiftende Informationen

aus dem Sonnenlicht via Resonanzprozesse hier auf die Erde bringen und verstofflichen
Jede Pflanzenart = ein individualisiertes Wahrnehmungs- und Resonanzorgan
für jeweils andere Aspekte und damit Informationen des Lichtes des Sonne



Photosynthese in einem Pflanzenblatt durch hochkomplexe Resonanz-Prozesse

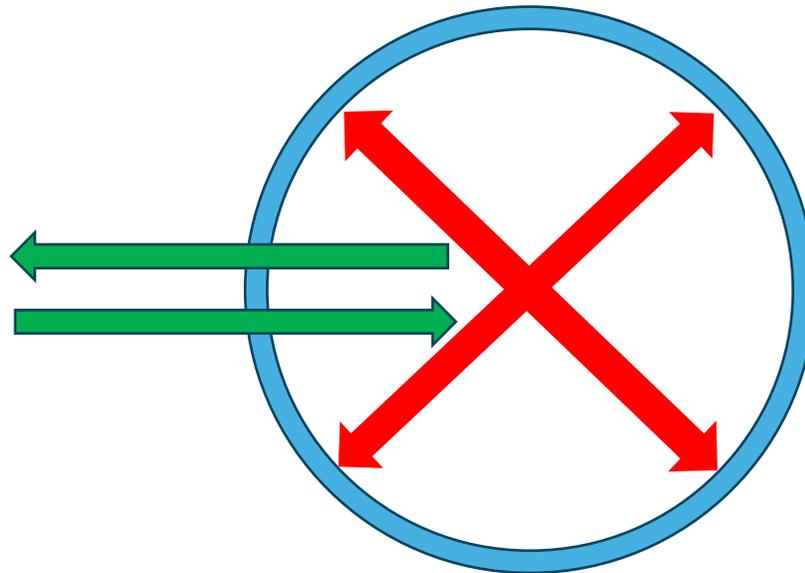
Lebendiger Organismus:

generelles In-Beziehung-sein = ständige Verwirklichung von Beziehungen, Kommunikation, Dialog

zwei zu realisierende Beziehungen und Balancen, „Doppelbewegungen“ (Goethe):

1. **Innerhalb des Organismus** : Zusammenklang aller Organe und Zellen, Blutkreislauf, Nervensystem, Nährstoffe

2. **Zwischen Innen und Außen** : Stoffwechsel, Sinnesorgane, Bewusstsein, Bewegungen, Handlungen



:: die Verwirklichung dieser Beziehungsmöglichkeiten vollzieht sich durch Schwingungsprozesse via **Resonanz**

= die Funktionsweise - des internen Informationsaustausches, Steuerung, Organisation (DNA)

- der Sinnesorgane, des Bewusstseins

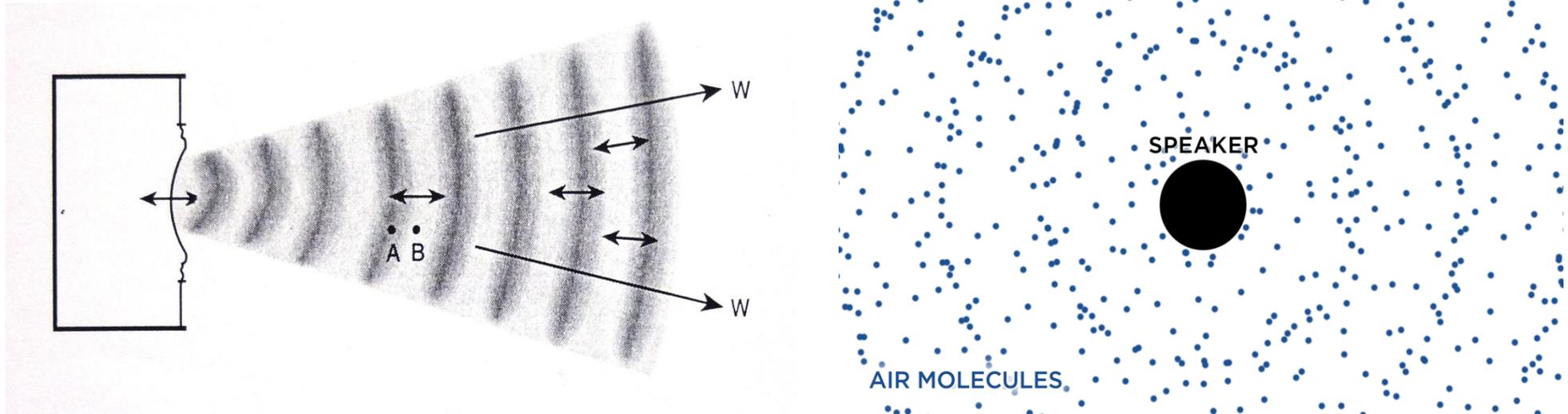


pulsierende Schwingungsformation

Wie vollziehen sich Schwingungen?

Schwingungen realisieren Beziehungen

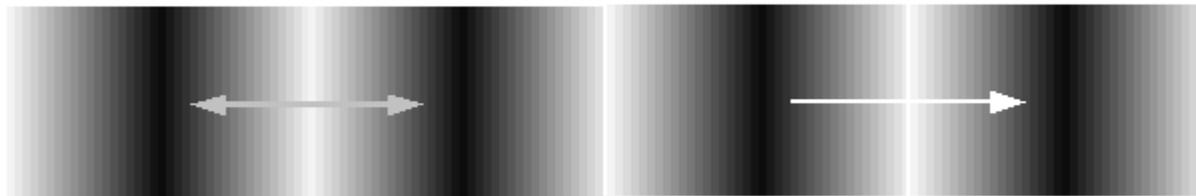
Schall-Wellen



Schall-Ausbreitung eines Lautsprechers

Schwingungsrichtung

Ausbreitungsrichtung



Vor ↔ Zurück Hin ↔ Her Druck ↔ Sog

Woher ↔ Wohin Vergangenes ↔ Zukünftiges Schallquelle ↔ Ziel

Wasser-Wellen

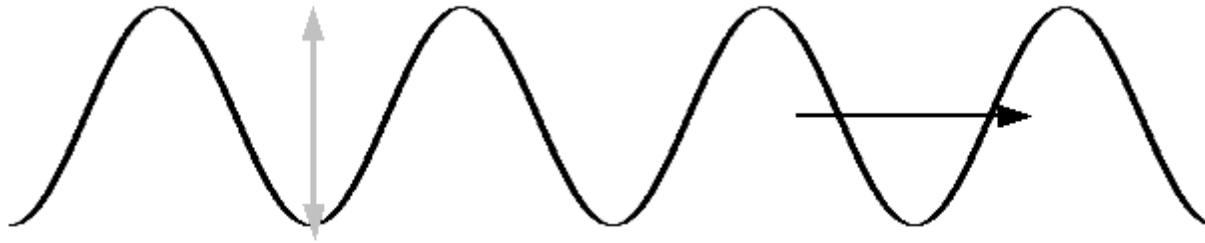


Bild für die Impuls-Stärke

Auf \updownarrow Ab stark \updownarrow schwach konvex \updownarrow konkav systolisch \updownarrow diastolisch Schritt \updownarrow Tritt

Impuls-Einwirkung \updownarrow Impuls-Rücknahme „Frage“ \updownarrow „stilles Hören“

:: isolierte **Teilchen** tendieren zur Unordnung, Entropie, Chaos

Schwingungs- Wellen mit ihren Impulsen beinhalten Information, transportieren Energie, organisieren Prozesse, realisieren Ordnung, Struktur

„**Polarität und Steigerung**“ (Goethe)

1. Bewegung der stofflichen Teilchen = vor \leftrightarrow zurück, auf \updownarrow ab = 2 polare Dynamiken

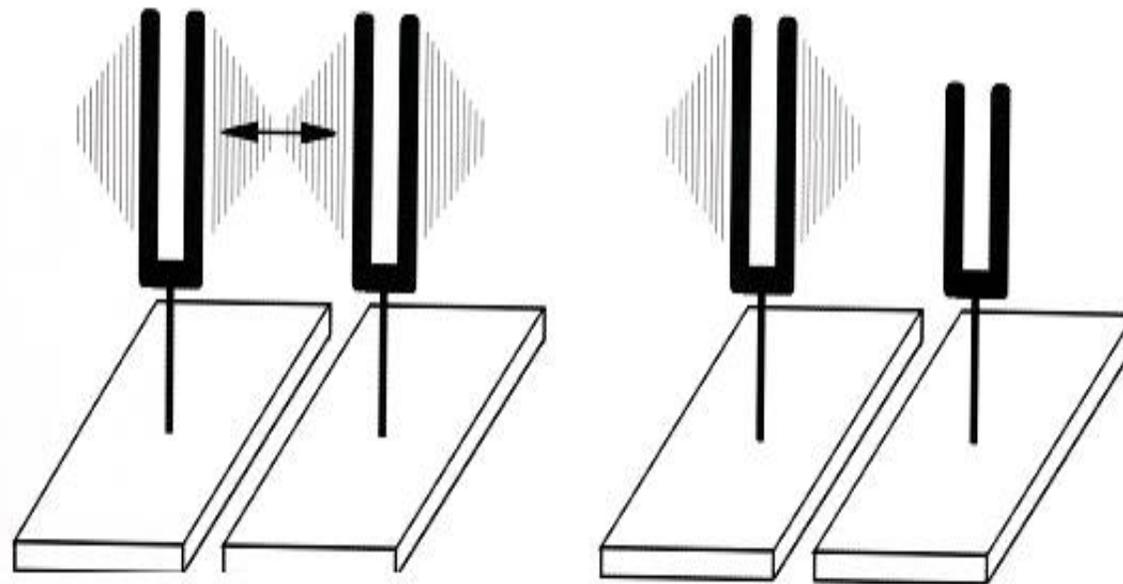
2. inmitten der zwei polaren Dynamiken wirkt das übergreifende Prinzip einer **Spannkraft**, die zwischen den gegenläufigen Wirkkräften eine **Beziehung realisiert** und damit eine **Ganzheit** generiert:

- den zeitgestaltenden Bewegungs-Impuls des **Tones**
- den raumgestaltenden Bewegungs-Impuls der stofflich-dreidimensionalen **Gestalt**

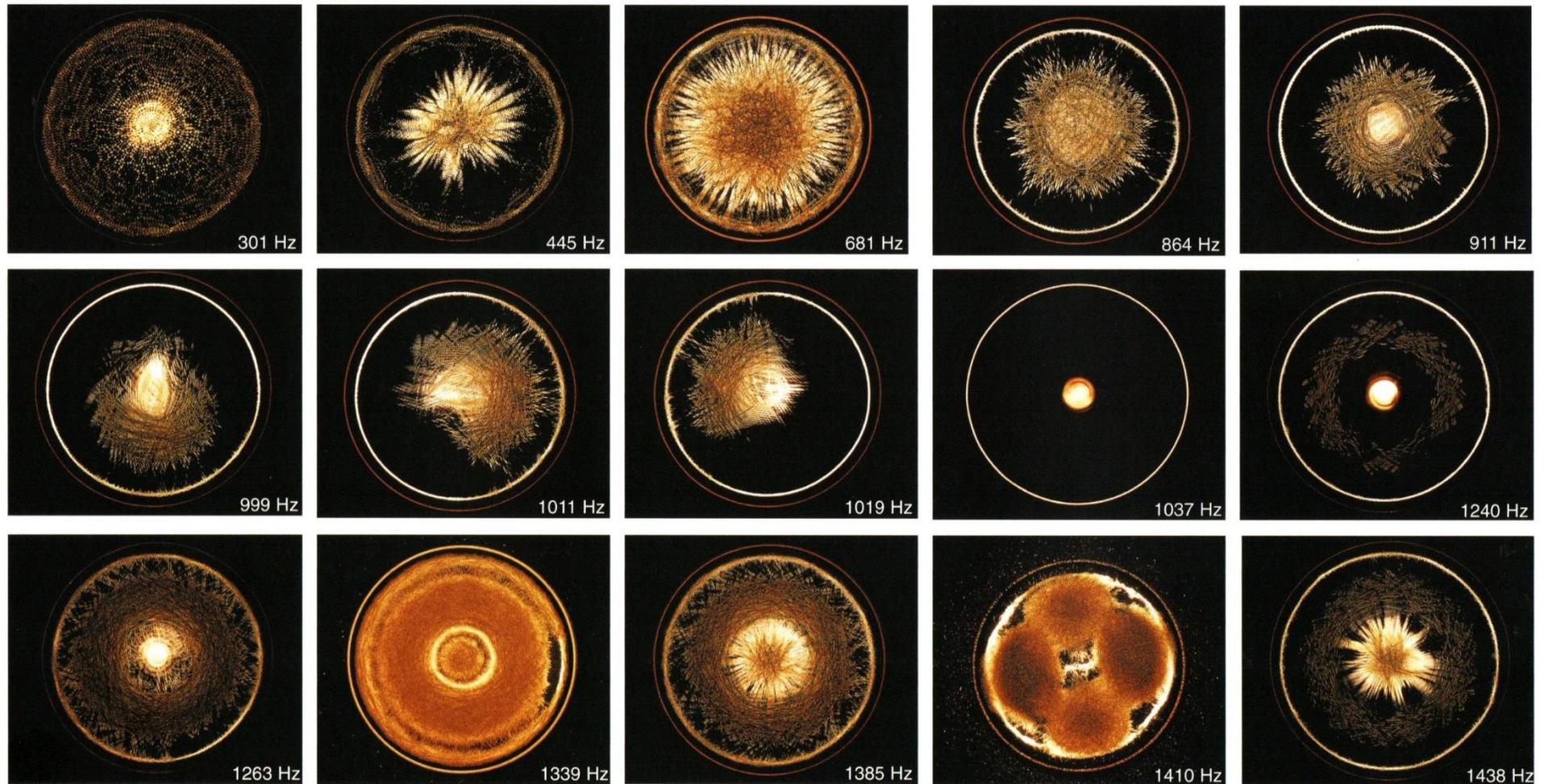
Resonanz :

Wechselwirkung von schwingungsfähigen Systemen

schwingungsfähig = berührbar, bewegbar, ansprechbar, beeindruckbar sein,
mitschwingen können / wollen, ergriffen, erschüttert werden



Resonanz bei zwei schwingungsfähigen + gleichgestimmten Systemen



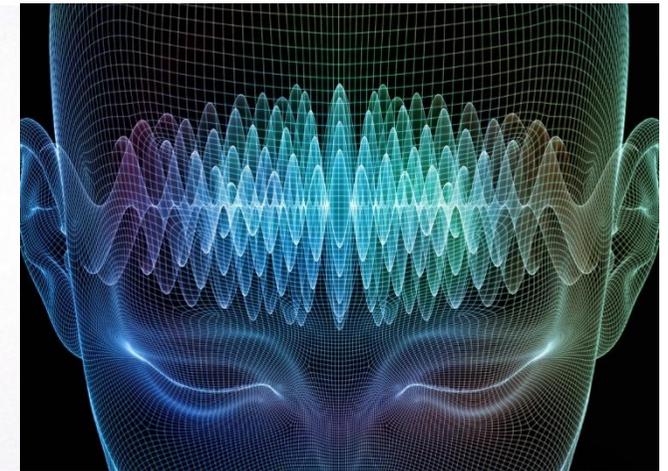
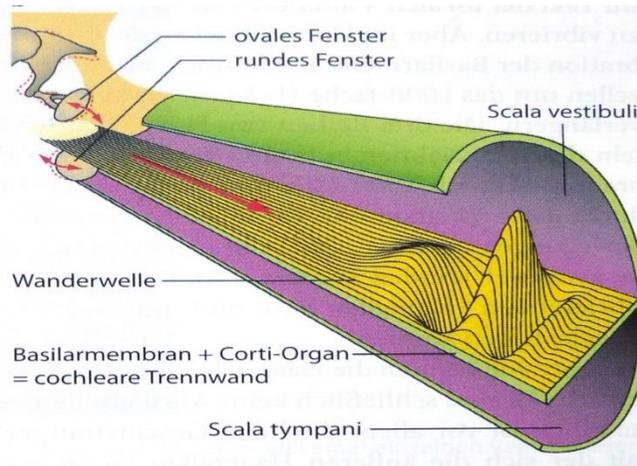
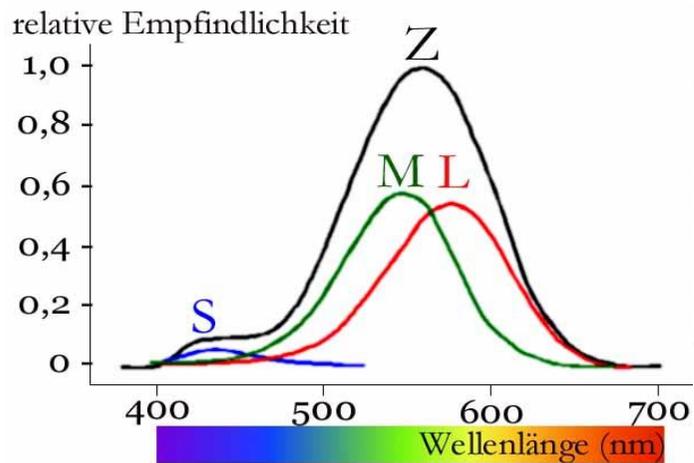
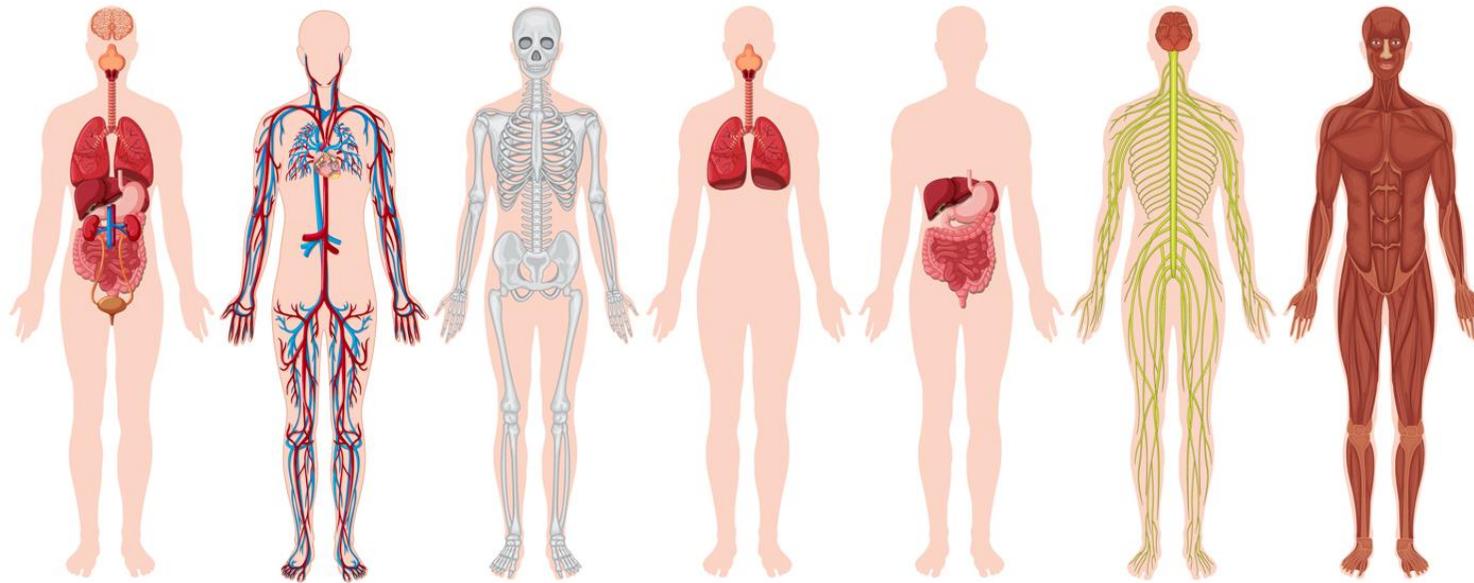
Wasser als das Medium mit der **universellsten Resonanzbereitschaft**

vermag auf die verschiedensten Frequenzen

mit unterschiedlichen Wellenbewegungen zu antworten

bei 1037 Hz = Null-Resonanz, bei 1339 Hz= Totalresonanz

Resonanz-Prozesse in einem Organismus



Lichtempfindlichkeit der Sehzellen

Schallempfindlichkeit im Ohr

Bewusstsein als synchrone Schwingungen

*„Durch Resonanz sind alle die zahllosen Zellen aufeinander abgestimmt
und so auf das Ganze des Lebewesens eingestimmt,
dass keine sich derart verselbständigt und das gemeinsame Mitwirken aufkündigt,
indem sie entweder ihre Eigenaktivität einfach erhöht,
maßlos wird und sich zum Geschwür auswächst,
oder indem sie sich dem Lebensfluss gegenüber verschließt,
sich absondert, verhärtet und schließlich in der Sklerotisierung erstarrt...
Ein Organismus ist aus unzähligen Biorhythmen mit bestimmten Eigenfrequenzen
zusammengesetzt,
die, damit der Organismus funktioniert, in Resonanz stehen müssen.“*

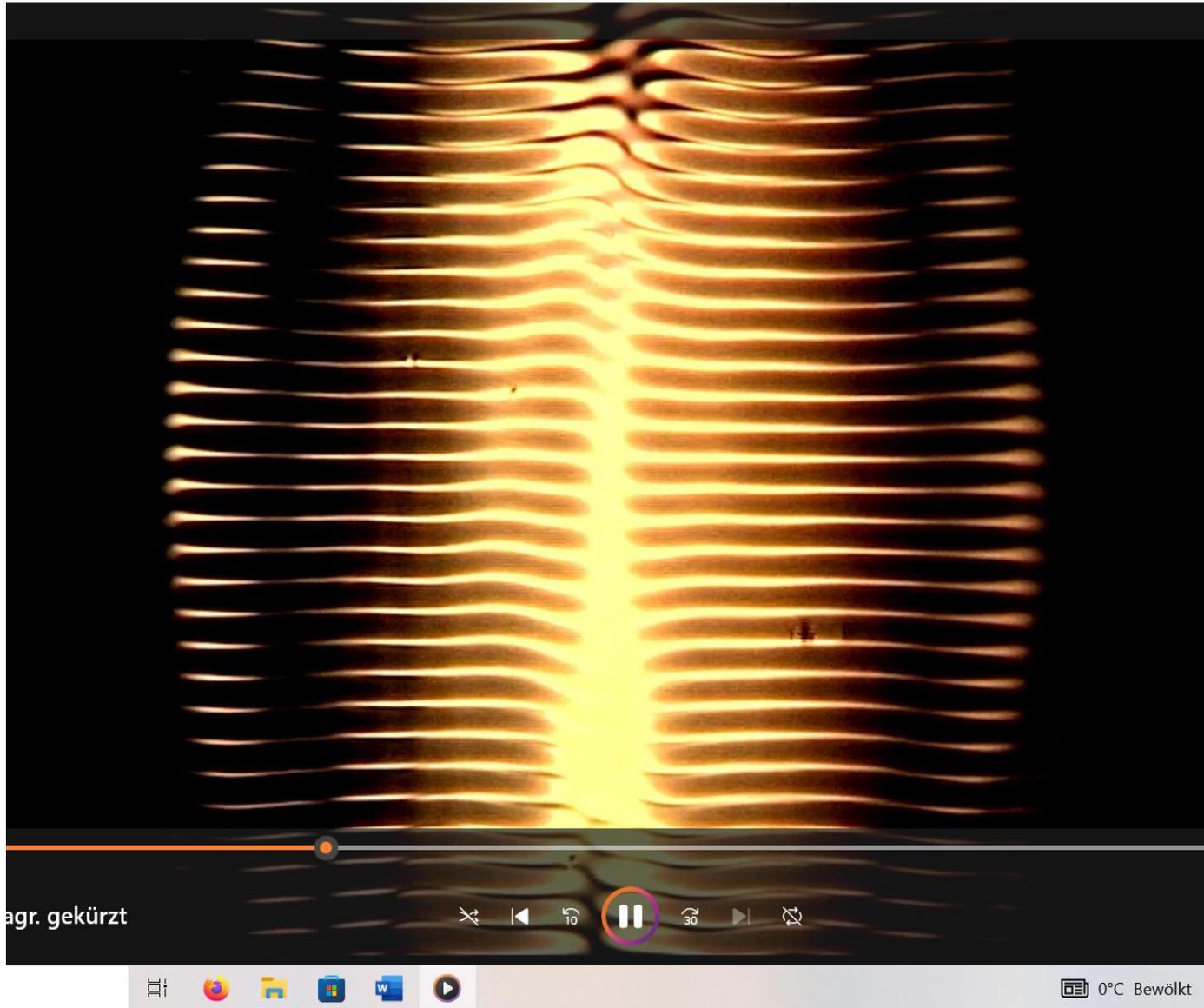
Friedrich Cramer

Gesundheit = ungehindertes **Zusammenspiel dieser komplexen Resonanzprozesse**,
die als **schwingende Felder** funktionieren

Krankheit = **Störungen** dieser universellen und alles umfassenden Resonanz-Prozesse
= eine Abspaltung, Absonderung , **Verselbständigung** eines Teiles
gegenüber dem zusammenführenden, ganzheitlichen Prozess des Lebendigen



durch den Wind als Impulsgeber erzeugtes Wellenfeld



durch eine Ton-Schwingung erzeugtes, ruhig schwingendes Wellenfeld einer Wasseroberfläche

Was ist ein schwingendes Feld ?

Felder sind aus Schwingungen hervorgehende Wellenformationen, die so wohlgeordnet schwingen ,
dass trotz aller Bewegtheit eine zusammenhängende, klare und ruhige Struktur entsteht

: **kohärent = miteinander wechselwirkend, kommunizierend schwingen**

nicht nur Form- und Energie-Felder, sondern vor allem sind in ihnen **Informationen codiert**,
= eine in-formierende Matrix

“ *It from bit*“ (Wheeler)

(Entwicklung der *Physik*: 1.= *Physik der dinghaften Atome*, 2.= *der Felder* und jetzt 3.= *Physik der Information*)

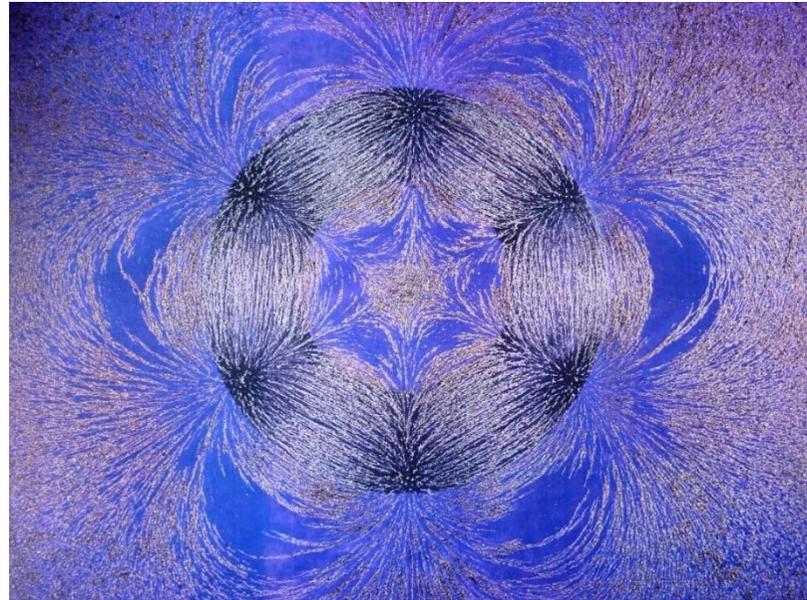
Ein...wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass...Felder als wirkliche physikalische Objekte existieren.

Sie sind **immateriell, nicht Substanz, sondern reine Form.**

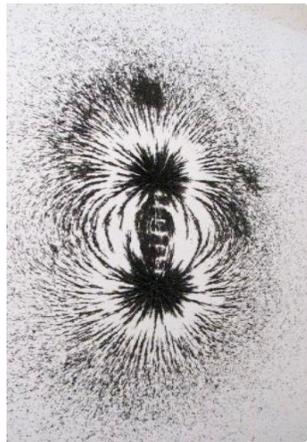
Trotzdem breiten sie sich im leeren Raum ohne materielle Träger aus, besitzen Energie und spielen eine fundamentale Rolle bei den Wechselwirkungen der Elementarteilchen.

Tatsächlich scheinen **Felder die fundamentalen Strukturen der Welt** zu sein und nicht die Elementarteilchen, die sich ineinander und in Energie umwandeln, die zerfallen oder neu entstehen aus den Anregungen der Felder.“

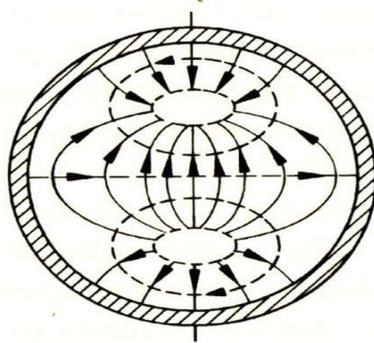
(Gerhard Börner, Das neue Bild des Universums)



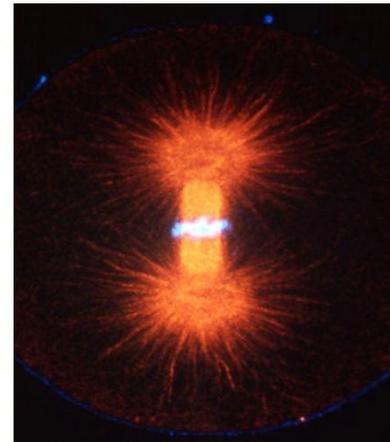
Formstrukturierende Kräfte von Feldern (Ringmagnet mit Eisenspäne)



Feld eines Stabmagneten



Kraftfeld
im Hohlraum-Resonator



Zellteilung



durch Regentropfen erzeugte Ringwellen einer Wasserfläche

was ist die Voraussetzung für die Ausbildung von derartig schwingenden Feldern?

: Interferenz

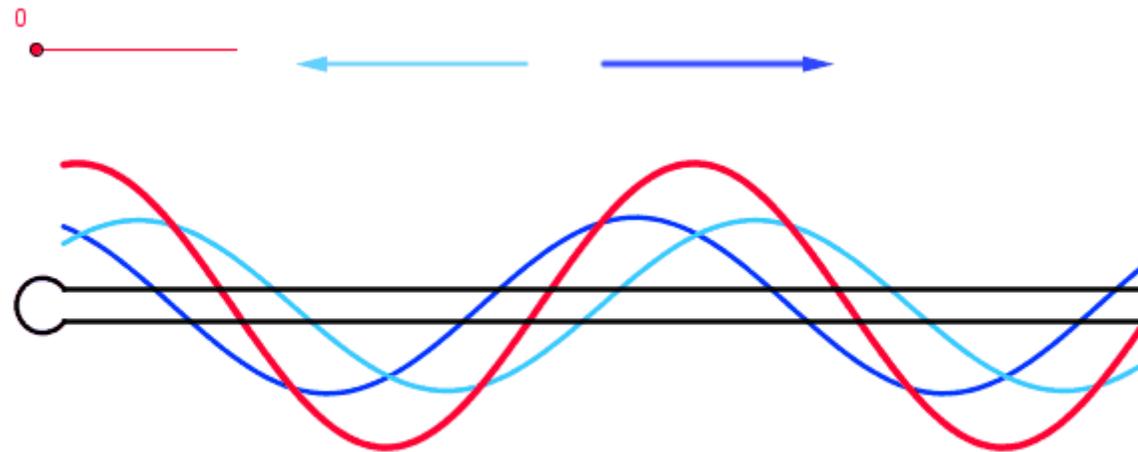


sich gegenseitig überlagernde und durchdringende Ring-Wellen sind möglich,
weil im Flüssigen und Gasförmigen eine völlig andere Gesetzmäßigkeit gilt als bei Festkörpern:

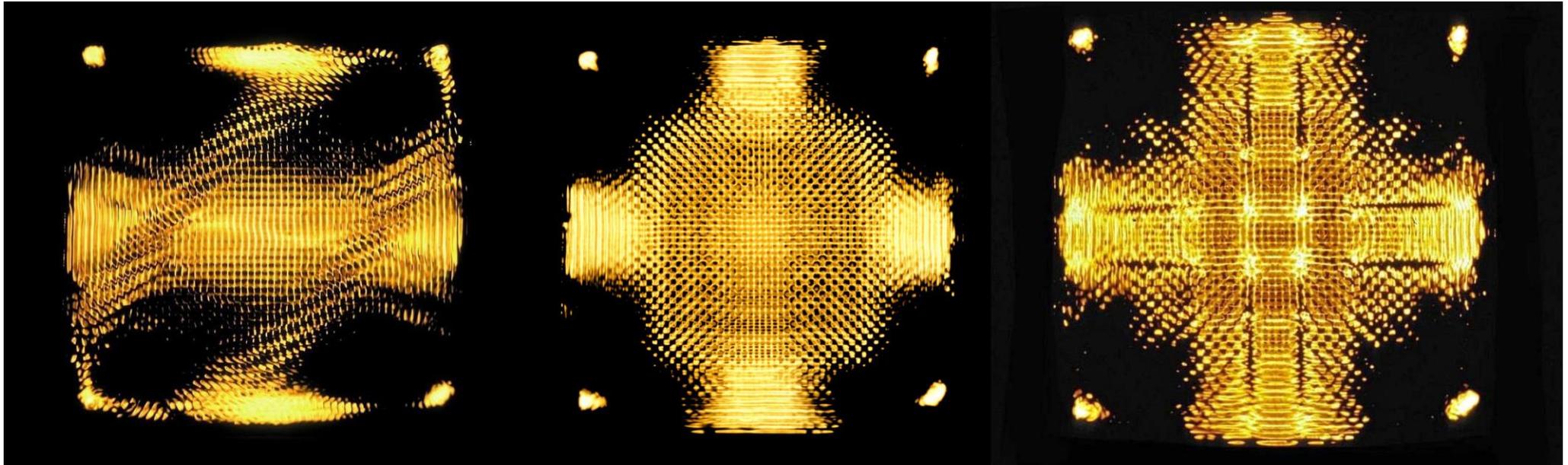
Gegen-stände müssen immer einander gegenüber stehen bleiben



Interferenz von 2 gegenläufigen Wellen

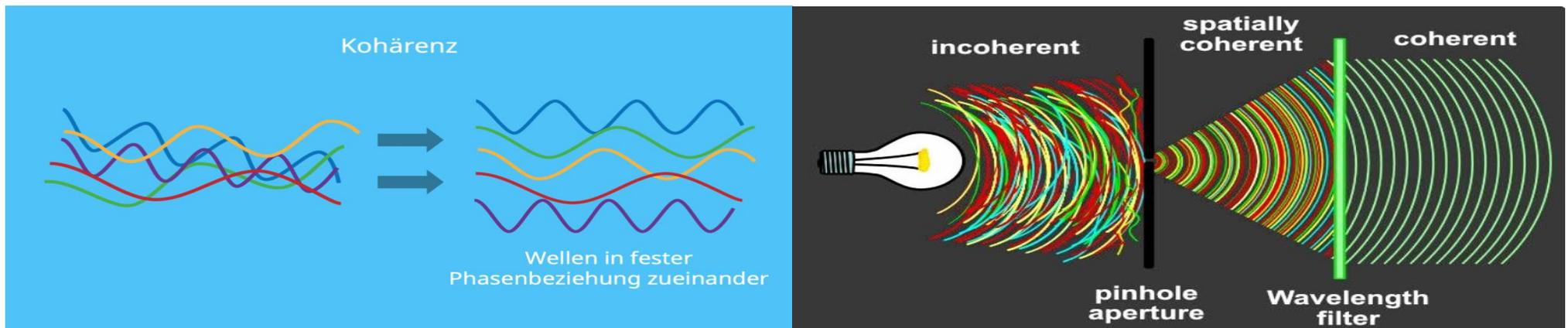


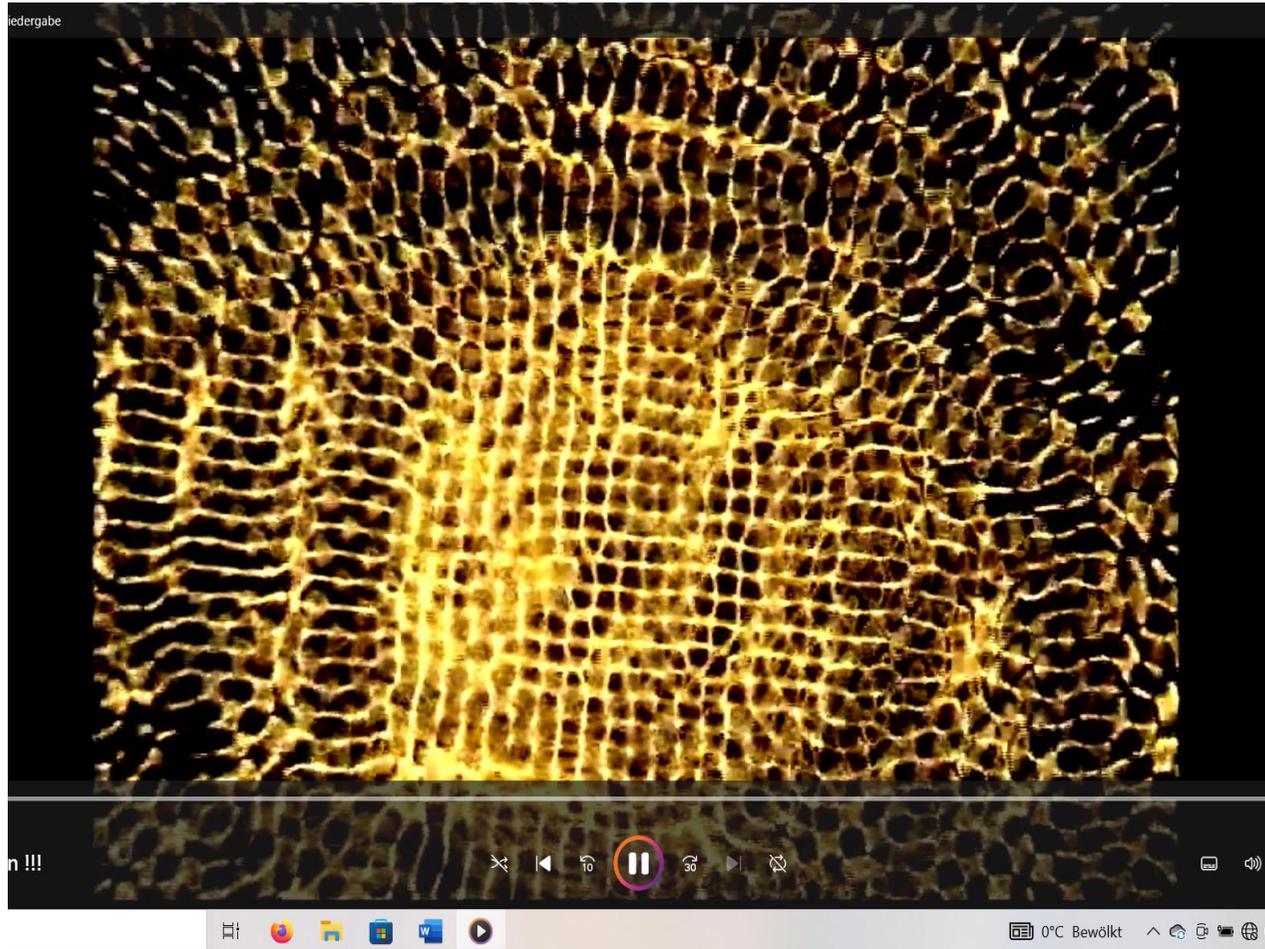
besonderer Fall der Interferenz = die „**stehende Welle**“



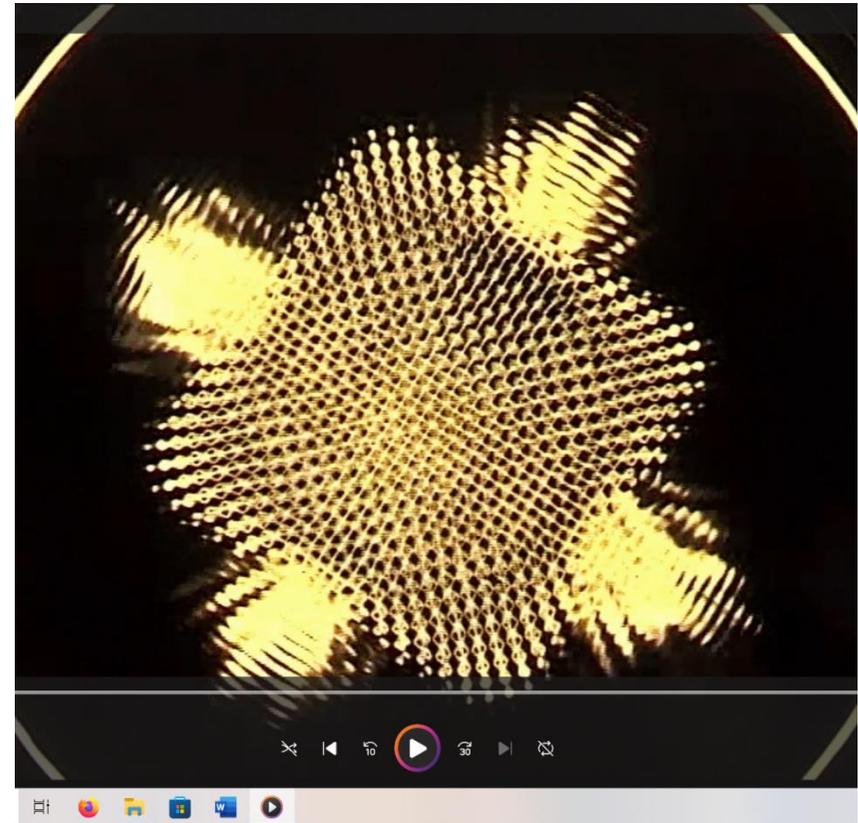
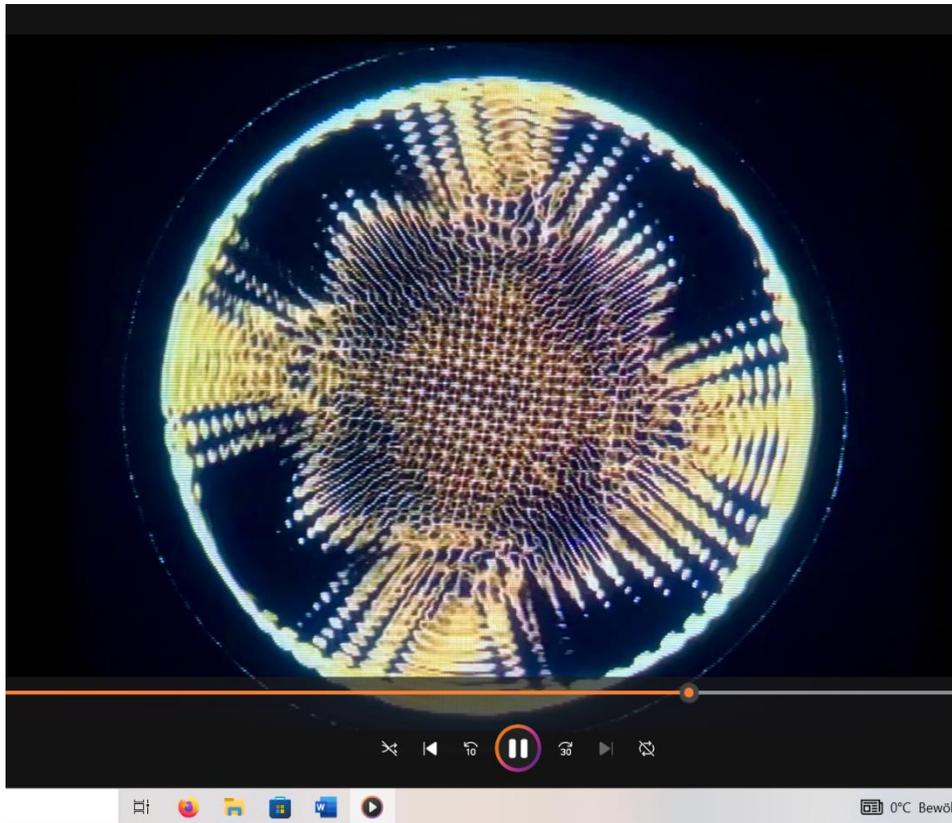
Ausbildung eines kohärent schwingenden Wellenfeldes aus stehenden Wellen

Filme





Ausbildung eines kohärent = wechselwirkend einheitlich schwingenden Wellenfeldes



Kohärent schwingende Felder als Ordnungsprinzipien

Dies hat erhebliche Folgen für unser Grundverständnis über die innere Struktur unserer Welt

(z.B. Atome, Elektronen, Elementarteilchen usw.)

„ ...**dass die Einzelpartikel** (Elektronen, Atome, Elementarteilchen) **kein wohlabgegrenztes Dauerwesen von feststellbarer Identität... sind ...**
am ehesten darf man sie sich vielleicht als mehr oder weniger vorübergehende Gebilde innerhalb des Wellenbildes denken, deren Gestalt aber, und strukturelle Mannigfaltigkeit..., so klar und scharf und stets in derselben Weise wiederkehrend durch das Wellengesetz bestimmt ist, dass vieles sich so abspielt, als ob es substantielle Dauerwesen wären.“ (Schrödinger)

Teilchen = Momente einer Welle, einer stehenden Welle

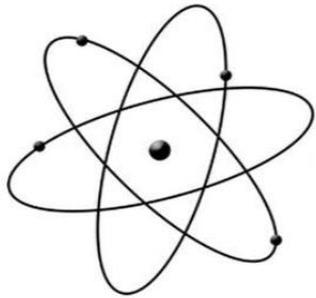
:das sogenannte Teilchen ist kein „**identifizierbares Individuum**“

: die Atome „ **bestehen überhaupt aus keinem Stoff, sie sind reine Form**“

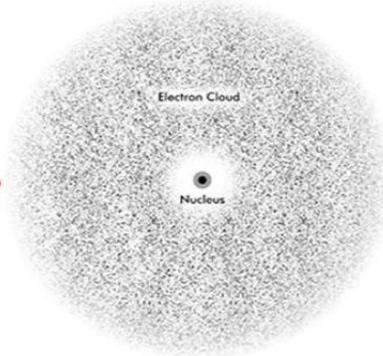
Facit: die berühmte Formel der Schrödinger`schen „**Wellenfunktion**“

Die Quantenphysik ist „ **eine Physik der Beziehungen**“ (Görnitz)

The Classical Atom The Quantum Atom



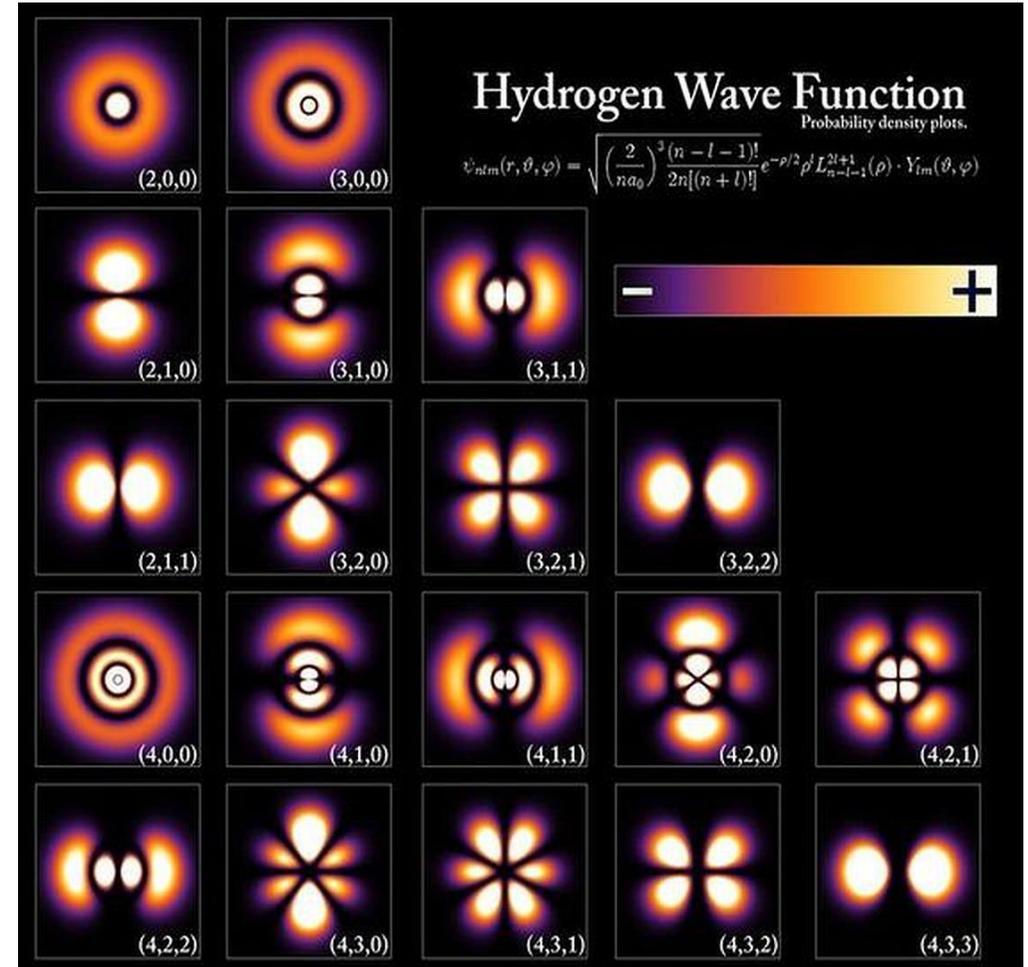
vs.



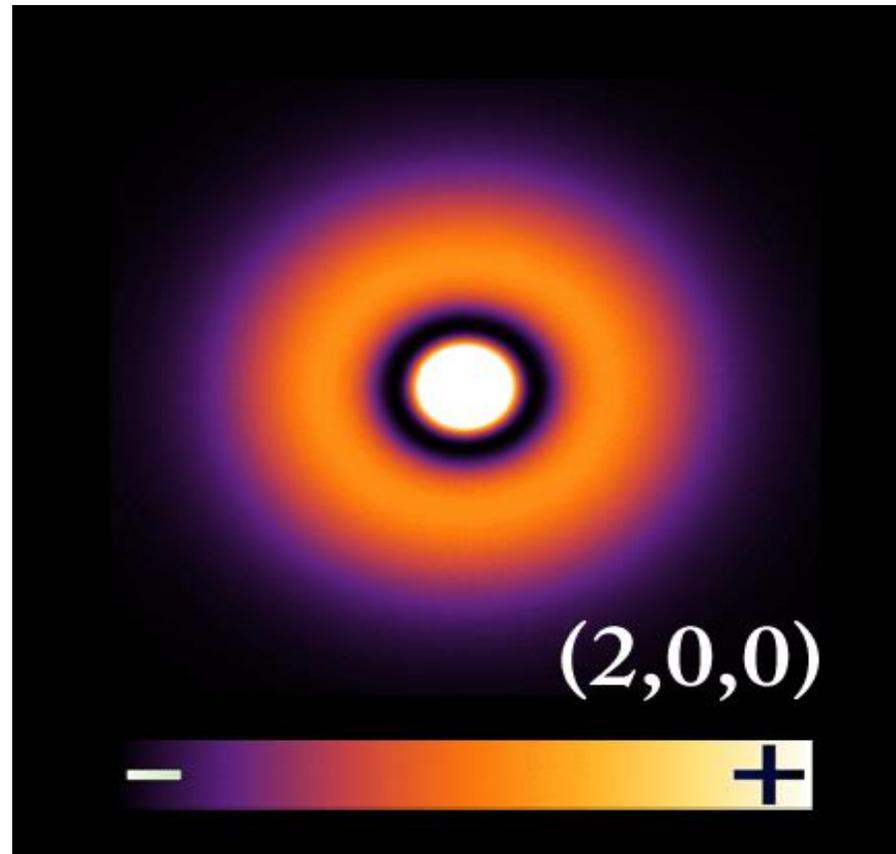
“old school”

“new school”

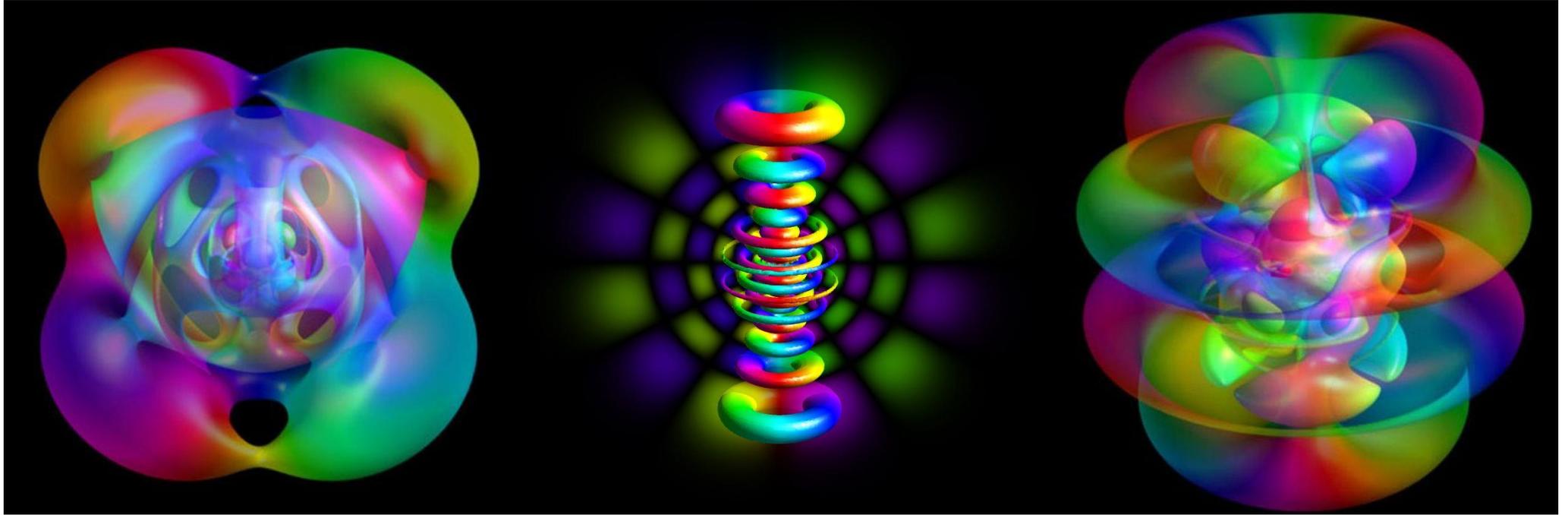
The “new school” quantum version of an atom with an electron cloud. The atom is 99.99999 percent **energy** and .00001 matter. It’s just about nothing, materially.



Veranschaulichung der Wellenfunktion eines schwingenden Wasserstoff-Atoms



Schwingungs-Orbitale eines Wasserstoff-Atoms (Animation)



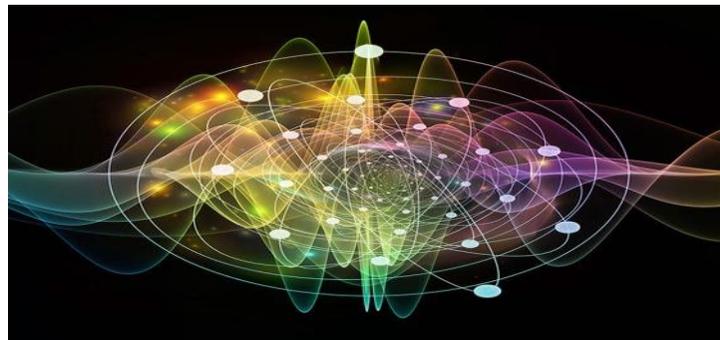
Graphische Darstellungen der Orbitalschwingungen nach der Schrödinger'schen Wellenfunktion(Uni Graz)

Die farbigen Bereiche = Elektronen-Orbitale.
Das Orbital enthält aber keine Elektronen und beschreibt auch keinen Bereich,
in dem sich Elektronen bewegen.

sondern : das Orbital i s t `das Elektron`

**„Materie ist nicht aus Materie zusammengesetzt!
Es gilt nicht mehr die Vorstellung, dass der Stoff, die Materie
das Primäre und die Beziehungen zwischen dieser,
ihre Relationen, Form und Gestalt das Sekundäre ist.
Die moderne Physik dreht diese Rangordnung um:
Form vor Stoff, Relationalität vor Materialität.“ (H. P. Dürr)**

Konkrete und **sich materialisierende Gestaltungen**,
wie sie unsere diesseitige Welt ausmachen,
entstehen nicht aus einer additiven Aneinanderreihung
einzelner Komponenten oder Teilchen,
sondern sie emergieren geradezu **aus einem rein prozesshaften,**
durch und durch dynamischen Geschehen,
in dessen inneren Dimensionen und Charakteristika die Informationen
für den jeweiligen Entstehungs- und Gestaltungsvorgang codiert sind.
:: erhebliche Folgen für unser Verständnis eines lebendigen Organismus
und aller sich darin vollziehenden Prozesse, für die ganze Biologie überhaupt



alles Lebendige ist zwar den Gesetzmäßigkeiten der klassischen Mechanik und der Thermodynamik unterworfen,
aber als **„kohärent offenes System“** es hat auch einen unmittelbaren Anschluss an die Wirkungsweisen der reinen Schwingungsdimensionen der Quantenrealität,
wo „alles Beziehung und Beziehung alles ist“ (M.Theunissen)

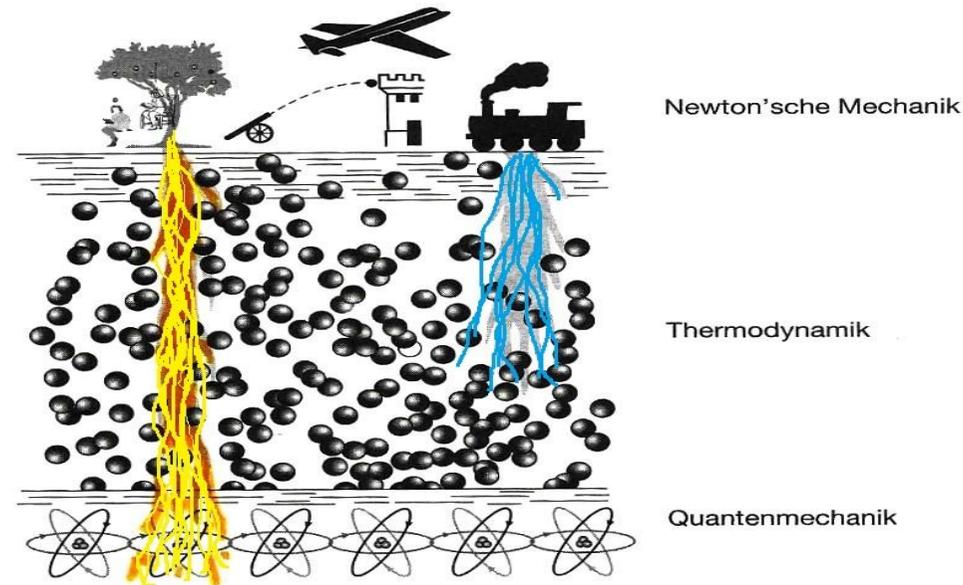


Abb. 10.1: Die drei Ebenen der Realität. Ganz oben befindet sich die sichtbare Welt mit Objekten wie fallenden Äpfeln, Kanonenkugeln, Dampflokomotiven und Flugzeugen, deren Bewegungen durch die Gesetze der Newton'schen Mechanik beschrieben werden. Darunter liegt die Ebene der Thermodynamik mit billardkugelähnlichen Teilchen, deren Bewegungen fast völlig vom Zufall abhängen. Aus dieser Ebene entspringen die Gesetze der »Ordnung aus Unordnung«, die über das Verhalten von Dampfmaschinen und ähnlichen Objekten bestimmen. Die sichtbaren Eigenschaften der meisten Objekte um uns herum haben ihre Wurzeln offenbar entweder in der Newton'schen oder in der thermodynamischen Ebene, aber die Wurzeln der Lebewesen reichen bis ins quantenmechanische Muttergestein der Realität hinunter.

aus Al-Khalili/ McFadden, „Der Quantenbeat des Lebens“

Biophotonen: lebendige Zellen erzeugen und strahlen Licht aus

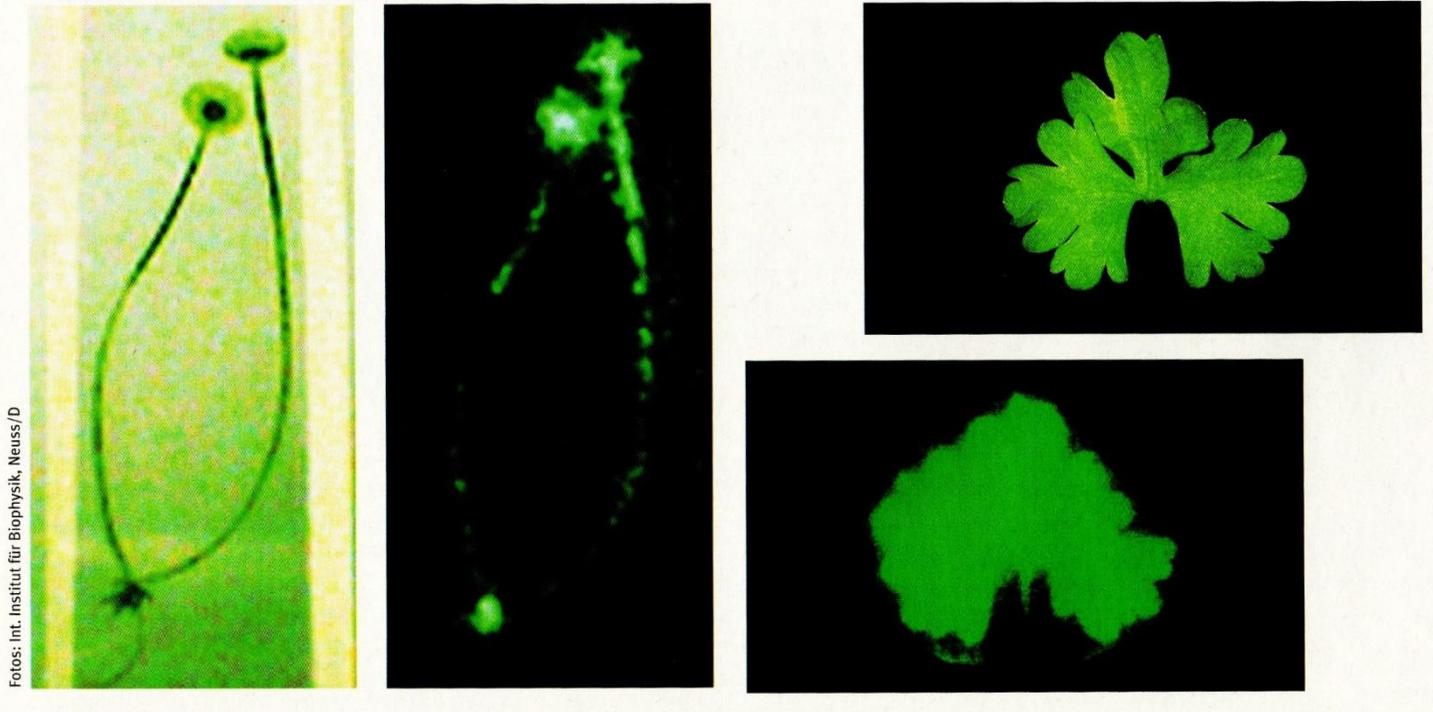
„das Photon ist kein Teilchen, es ist ein Prozess“ (F.A. Popp)

„Lichtwellen sind die Sprache der Zellen“ und nicht Chemie

„ Biochemie ist nicht die Spitze der Regulation sondern deren Folge“ (F.A. Popp)

Organismus = „ein oszillierendes System, in dem die elektromagnetischen Kopplungen der Gesamtheit die Spitze der hierarchischen Regulation übernehmen“

Geheimes Innenleben: Unter dem Biophotonen-Messgerät verwandeln sich die Alge *Acetabularia acetabulum* (links) und die Petersilie (rechts) in sanft leuchtende Wesen.



kohärente Emissionen eines von der DNA ausgehenden biologischen Photonenfeldes als „Regulationsfeld“

Hauptfunktionen: **Kommunikation und Steuerung im Wechselspiel mit dem gesamten Organismus**

..dass diese **ultraschwache Zell-Strahlung**
mit einer Vielzahl von biologischen und physiologischen Prozesse korreliert
und einem **kohärenten elektromagnetischen Regulationsfeld** im Zellverband entspringt,
der **DNA**

Hauptfunktionen: **Kommunikation und Steuerung im Wechselspiel mit dem gesamten Organismus**



*„Photonen steuern das Zellwachstum. Die Kohärenz der Photonen, die zwischen Zellen ausgetauscht werden, wirkt wie Leim, der die Zellen zu einem Verband zusammenführt.
In- Kohärenz hingegen wirkt trennend. Die Kohärenz ist gleichzeitig ein Maß für die Wachstumshemmung im Verband, während Chaos das Wachstum anregt.“ (F.A. Popp)*

*„ Jede Zelle und deren Randbereiche befinden sich stets
in bestimmten Kohärenzvolumina des vorhandenen Lichtfeldes.
Anstelle einzelner Photonen bilden sich in diesen intra- und extrazellulären Regionen
Interferenzmuster aus, die um so komplexere raumzeitliche Strukturen annehmen,
je komplexer die Materie selbst strukturiert ist.
Die Reaktivität der Moleküle folgt konsequenterweise nicht chaotischen Anregungen
durch Wärmestrahlung, sondern der raumzeitlichen Ausmusterung elektromagnetischer Feldenergie,
die das **kohärente Feld der Biophotonen** an den diversen Stellen der Zellen
und deren Umgebung zu bestimmten Zeiten zur Verfügung stellt.
Diese Fakten zwingen zu einem `ganzheitlichen` Modell der Funktionen einer Zelle
und der Evolution von Zellen zu Organismen.“
(F.A.Popp)*

*„ Die Biophysik betrachtet den lebenden **Organismus**
mit seinen unzähligen rhythmischen Prozessen verschiedener Frequenzen
als ein **komplexes, dynamisches und kohärentes Konzert von oszillierenden Feldern**,
die über ihre Phasenbeziehungen nicht-linear miteinander gekoppelt sind.“(M. Bischof)*

„ Durch diese Kopplung zwischen Materie und Strahlungsfeld befindet sich die biologische Materie des lebendigen Organismus in einem Schwingungszustand, der in Resonanz mit dem kondensierten Zustand des Biophotonenfeldes steht.“ (Bischof,216)

„ Es findet keine Übertragung von Energie statt, sondern ein Einfluss auf das Muster der Elektronen: die Potentiale sind somit *Informationsfelder*, und nicht Kraftfelder wie die elektromagnetischen Felder.“ (Bischof,224)

Ein biologisches System ist keine isolierte Einheit:
es lebt als offenes System, eingebettet in eine von ihm nicht grundsätzlich zu trennende Umwelt

mit all ihren verschiedenen Rhythmen:

seine hohe Sensibilität beruht auf einer ständigen Schwebelage
zwischen beweglicher Offenheit und eindeutiger Ordnung,

sodass Impulse geringster Intensität

zu Informationsübertragungen und Strukturierung führen können

: `kranke` Schwingungen übertragen so ihre `Information` auf alle anderen Schwingungen,
diese Modulation des `Rhythmus` führt dann zu Störungen im Wellenfeld = Krankheit

Gesundheit

= ganzheitliche Organisation Zusammenspiel aller Prozesse
innerhalb eines intakten Resonanz-Systems

Krankheit

= **partielle Störung** dieser universellen und alles umfassenden **Resonanz-Prozesse**
= eine Aufspaltung, Absonderung, Verselbständigung eines Geschehens vom Ganzen (Seth),
gegenüber dem Zusammenführenden, ganzheitlichen Prozess des Lebendigen (Isis),
auf das der Körper jedoch nicht entschieden reagiert und gegensteuert,
oder nicht reagieren kann / will

Hahnemann :

das Wesentliche des **Erkrankens** = „eine den Sinnen ewig unzugängliche Verstimmung,
einer **Störung der Dynamis**, des Lebekräfte-Waltens“

*„In der Normalsituation spielen diese dynamischen Prinzipien.....
eine von uns unbemerkte,... als durch den gesund lebendigen Organismus gemeisterte Rolle.
Kommt es aber dahin, dass sie `eigen-sinnig` werden, und mithin gleichsam ins Physische ausbrechen,
dann....rufen sie Symptome hervor, sie machen krank.
Das Eigen-sinnig-werden der dynamischen Prinzipien im Menschen,
= eine **Wendung ins krankmachend Stoffliche**
:**Erkrankung ist ein Anarchie-Phänomen**... „ (H. Fritsche)*

Krebs = „chronische Resonanzstörung“ (F.A. Popp)

vor allem als gestörte Rhythmen im Zusammenhang des Organismus

resonanzgestörte Zellen, die die synchronisierte Abstimmung zum Gesamtverband verloren haben
: ungehemmtes Wachstum und freies Herumwandern im Organismus (Metastasen)

**„...dass bestimmte Zellgruppen sich nicht in den raumzeitlichen Zusammenhang einordnen,
sich zeitlich **abkoppeln** und dadurch den Gesamtorganismus tödlich schädigen.**

Man könnte den Krebs auch als **Dissonanz des morphogenetischen Systems der Zellteilung bezeichnen.“**

**Tumorzellen „nehmen keine Rücksicht, sie sind nicht in Resonanz....,
da sie sich aus dem synchronisierten Zellverband gelöst haben“ (Cramer 176).**

„ Tumorzellen verlieren diese Kollektiv-Eigenschaft im Maße ihrer ` Bösartigkeit` .

**Konsequenterweise bleiben sie autonome Individuen, unfähig zu sozialen Bindungen,
sich rücksichtslos teilend, hemmungslos wuchernd und in das gesunde Gewebe hineinwachsend.**

**Ihre Krankheit ist **Verlust an Interferenz, also Einbuße an Kohärenz (Interferenzfähigkeit),
was sie taub werden lässt gegenüber den artgleichen, schließlich auch den eigenen Signalen.
So verhalten diese gestörten Individuen den Eindruck, sie seien allein auf der Welt.“ (POPP 2007:121)****

: die nicht gelingende, oder nicht gewollte Resonanz macht krank

„das Ungelebte ist das Krankmachende“ (V. v. Weizsäcker)

= nicht realisierte Lebendigkeit macht krank

Das Simile-Prinzip

Krankheit = eine Verstimmung des Lebenskräftewaltens, der Dynamis
: wichtig ist, als was sie sich manifestiert, wie sie in die Erscheinung tritt
= die „**charakteristische Symptomgesamtheit**“ (H. Fritsche)
woraus sich dann nach dem Simile-Prinzip das entspr. Heilmittel ergibt

- Griechische Mythologie : Speer des Achill verletzt Telephos
„Achill habe Telephos zweimal die Wirkung seiner Lanze spüren lassen“ (Ovid)



- Heinrich v. Kleist: „Über das Marionetten-Theater“
: noch einmal vom Baum der Erkenntnis essen, um die verlorene Harmonie wiederzufinden
- Richard Wagner, Parsifal: „Die Wunde schließt der Speer nur, der sie schlug.“

: „In den Symptomen offenbart sich nicht nur das Kranksein, sondern auch das, was Heilung bewirkt.“ (Chinarinden-versuch)
Heilmittelgabe „**nach Ordnung der Konkordanz**“ (Fritsche 33)

- **Allopathie:** selektives Eliminieren störender Oszillatorenwirkungen durch Dämpfung der Kopplungen, also der Blockade von Rezeptoren
 - **Homöopathie:** „eine rein **informative** Therapie, die nicht **energetisch** sondern **regulativ anstößt**“ (F.A. Popp)

: „an das gestörte Schwingungsfeld des Kranken wird eine externe Schwingung angekoppelt, die die disregulierten Rhythmen mittels des kohärenten Zustands des Simile-Arzneimittels verändert“

Paracelsus: Wandlung des grobstofflichen „**corpus**“ zum schwingenden, heilenden „**spiritus**“ durch alchemistische Spagyrik

Homöopathie: Wandlung der Urtinktur zum homöopathisches Heilmittel durch **Potenzierung**

POTENZIEREN

„ Durch diese **Bearbeitung roher Arznei-Substanzen**, entstehen Bereitungen, welche hiedurch erst **die volle Fähigkeit** erlangen, die leidenden Theile im kranken Organismus **treffend zu berühren** und so durch ähnliche, künstliche Krankheits-Affection dem in ihnen gegenwärtigen Lebensprincipe das Gefühl der natürlichen **Krankheit entziehen**.
Durch die mechanische Bearbeitung,.....wird bewirkt, dass die, im rohen Zustand sich uns nur als Materie,mittels solcher höhern und höhern Dynamisationen, sich endlich ganz zu geistartiger Arzneikraft subtilisiert und umwandelt, welche an sich zwar nun nicht mehr in unsere Sinne fällt, für welche aber das arzneilich gewordene Streukügelchen,..... der Träger wird und in dieser Verfassung die Heilsamkeit jener unsichtbaren Kraft im kranken Körper beurkundet.“ (Hahnemann, Oganon § 269))

*„Die homöopathische Heilkunst **entwickelt** zu ihrem besondern Behufe
die **innern, geistartigen Arzneikräfte der rohen Substanzen,**
mittels einer ihr **eigenthümlichen..... Behandlung,**
zu einem, früher unerhörten **Grade, wodurch sie sämtlich erst recht sehr,**
ja **unermesslich `durchdringend`wirksam und hilfreich werden.....**
Diese **merkwürdige Veränderung in den Eigenschaften der Natur-Körper,**
durch **mechanische Einwirkung auf ihre kleinsten Teile, durch Reiben und Schütteln....**
entwickeln die latenten,....,
wie **schlafend in ihnen verborgen** **gewesenen dynamischen Kräfte,**
welche **vorzugsweise auf das Lebensprinzip,**
auf das **Befinden des ...Lebens Einfluß haben.***

*Man nennt daher diese Bearbeitung derselben **Dynamisieren, Potenziren** (**Arzneikraft-Entwicklung**)
und die Produkte davon, **Dynamisationen, oder Potenzen in verschiedenen Graden“**
(S. Hahnemann § 269)*

*„...**dass die Materie mittels solcher Dynamisationen**
(**Entwicklung ihres wahren, innern, arzneilichen Wesens**)
sich zuletzt **gänzlich in ihr individuelles geistartiges Wesens auflöse**
und daher in ihrem rohen Zustand eigentlich
nur als aus diesem unentwickelten geistartigen Wesen bestehend
betrachtet werden könne“ (S.Hahnemann)*

grundsätzliche Fragen:

Was meint „roher Zustand“ einer Substanz und deren Stofflichkeit ?

Was bedeutet „ **corpus**“ genau im Unterschied dazu „**spiritus**“ ?

Warum muss das rein Stoffliche „behandelt“ werden, um eine therapeutische Wirkung zu ermöglichen?

Besteht ein grundsätzliches Widerstreben des Stofflichen gegen das Lebendige?

Wie muss der Prozess dieser Dynamisierung, der Potenzierung beschaffen sein ?

„ **Corpus**“

Stoff = was ?

Etwas-Teilchen-Welt, Atome

Getrenntsein, Dualität, Erstarrung

Zu-Stand, Unverbundenheit, Zerfall

thermodynamisches/mechanisches Chaos

Gegenständlichkeit, Beziehungslosigkeit

`grobe` Materie, tote Stoffwelt

„Sturz in die Materie“, wie herausgefallen („Ausfällung“)

ägypt. Mythologie: Seth (der „Zerstückler“) verschließt Osiris (das Ur-Licht) in einem steinernen Sarg und wirft diesen aus dem Himmel hinunter auf die Erde, dort tötet er ihn und zerstückelt seinen Leichnam: Materie = „gestorbenes Licht“, „gefrorenes Licht“ (J. Böhme)

„**Spiritus**“

Prozess = wie?

Schwingungen, Wellen, Felder, Quantenwelt

Beziehungen, Kommunikation, Resonanz, Kohärenz

universelle Offenheit, Bewegung, Integration

Ordnung, Struktur, Zusammenhang, Kohärenz ,

„Seele = Inbegriff von Beziehung“ (C.G. Jung)

Energie, Information, Leben, `Geist`

„Quintessenz“ = verklärte Materie

Isi (Mysterium des Lebens) sucht alle Teile des Osiris, fügt diese wieder zusammen und verlebendigt sie



chemische `Ausfällung`, „**corpus**“ unterliegt der Schwerkraft

Paracelsus denkt „**spiritus**“ als „Geist“, „wie Luft“

Was macht Leben mit dem Stoff, um ihn
prozessfähig zu machen, zu erschließen?
Es wandelt die Teile um und setzt sie in Beziehung, und zwar in einer Weise,
die die Stofflichkeit aus sich alleine heraus
nicht zu realisieren vermag

Dynamisierung , Potenzierung

Paracelsus : die Materie müsse durch die alchemistische Spagyrik wieder vom Groben befreit werden,
dann gehe sie in eine verklärte, vergeistigte Form über,
die er die **Quintessenz** einer Substanz nennt

Homöopathie:

1. Verdünnen mit Trägersubstanz = **Minimieren** des rein stofflichen Anteils der Tinktur

2.Verschütteln = **Homogenisieren** von Wirksubstanz und Trägermittel
= **Erschütterung** : in Schwingung versetzen, Rhythmisieren, Verwirbeln

durch die Hand eines Menschen

die Stoffe „*die eine geronnene kosmische Tätigkeit darstellen*“ müssten
„*vermenschlicht*“ werden (R. Steiner)



Verschütteln als Erschütterung

erzeugt durch Aufbrechen der reinen Stofflichkeit darin eine **Instabilität**

= Lockerung des ausschließlichen Bezugs zu den physikalisch-chemischen Gesetzmäßigkeiten

= gesteigerte Beweglichkeit, Empfänglichkeit, Ansprechbarkeit, Beziehungsfähigkeit, **Resonanzbereitschaft**

:: Phänomen der Ton- , Klang-Entstehung (Hegel)

die **Erschütterung** der ruhenden, erstarrten Struktur der Substanz

öffne und erschließe dieser für andere Kräfte

und setze seine „**Seelenhaftigkeit**“ frei

in Gestalt des Klanges, **als einer in der Stofflichkeit verborgenen/gefangenen Dimension**

„In diesem Erzittern des räumlichen Bestehens, durch das Vibrierendwerden seiner ansonsten starren räumlichen Grenze verliere die ruhige materielle Gestalt ihre bisherige alleinige Gültigkeit, sodass mit einem mal etwas Umfassenderes, Tieferes, Ideelleres, als die allein für sich bestehende Körperlichkeit hervortreten könne

seine „Seelenhaftigkeit“ (Hegel)

„Seele= *Inbegriff von Beziehung*“ (Jung)

= Offenheit für neue Impulse,, **gesteigerte Resonanzbereitschaft**

Schelling charakterisiert dieses „*seelenartige Wesen*“

als den wahren Grund für die Fähigkeit zur Kohärenz, als Empfänglichkeit für Einheit

= die „**Ursehnsucht der Natur**“



Klangentstehung durch Erschütterungen und damit Vibrationen verschiedenster Materialien

„Das **Verschütteln** bewirkt eine Strukturveränderung in der Flüssigkeit hin zu einer **„dissipativen“ Struktur**,
um diese zu öffnen für die Wirkung der **Urtinktur**
als einer Übertragung der Schwingungen und Dynamik
der Wirksubstanz auf die Flüssigkeitsstruktur“

Die Rhythmisierung bewirke eine **„Kohärenzsteigerung“** und damit eine optimale
„Speicherung von Wirkmolekülinformationen in der Trägerflüssigkeit“ (F.A. Popp)

sodass anstelle von Arzneimittel-Chemikalien
spezifische, **elektromagnetische Wellen das wirksame Agens sind**,

die dann ungehinderter, direkter, effektiver via Resonanz
auf den krankhaften Vorgang einwirken
und die Selbstheilungskräfte des Organismus aktivieren können

z.B. Beeindruckbarkeit des Wassers

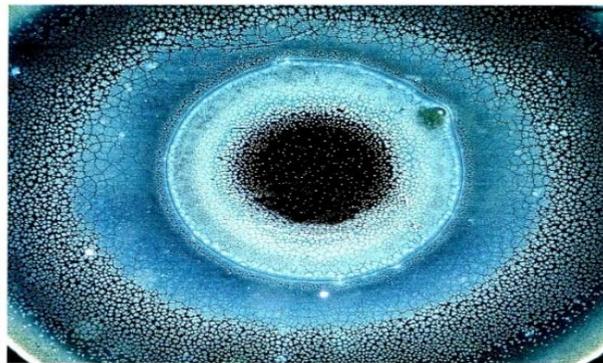


Bild 29: B. W. Vollmond (100-fach)

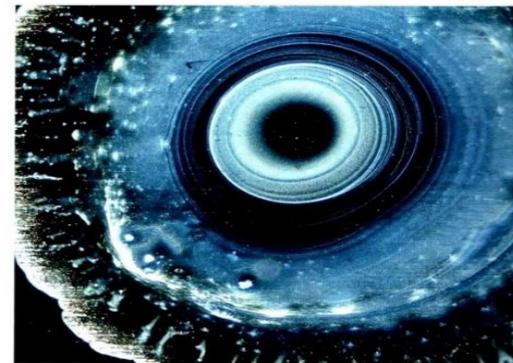
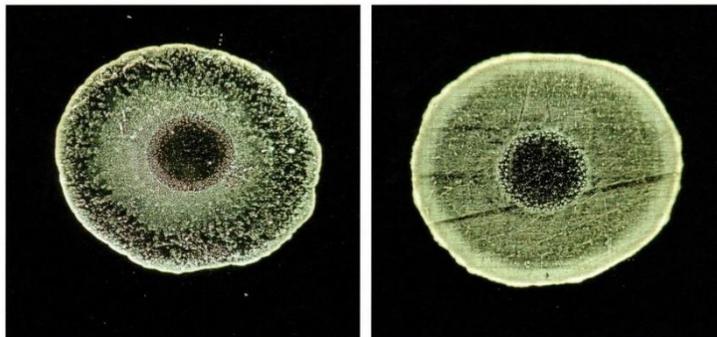
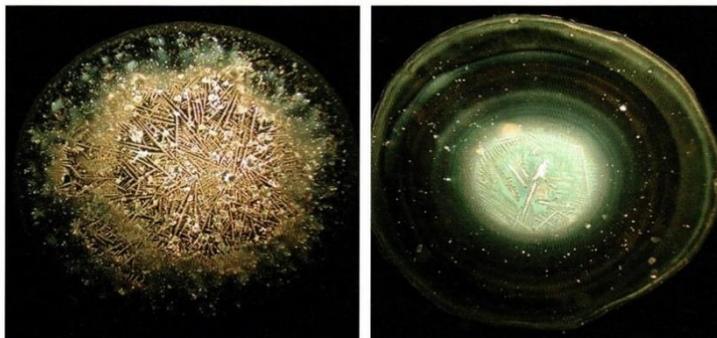


Bild 30: B. W. Neumond (100-fach)

„Schwingungsspuren in aufgetrocknetem Wasser bei Vollmond und bei Neumond“ (I. Just-Nastanski)



Wasser vor (links) und nach (rechts) Handystrahlung.



Speicheltropfen vor und nach einem zweiminütigen, wortlosen Handytelefonat.



Lichtwurzel (Dioscorea patata). Foto: Silvia Keller



Lichtwurzel (Dioscorea patata), Blätter



„Beeindruckbarkeit“ des Wassers durch die Wirk-Kräfte verschiedenster Substanzen (aus: Kröplin, Höfer)

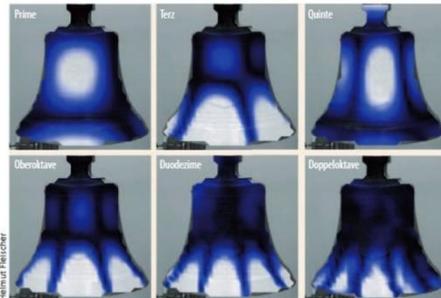
durch Frequenzmodulation

:: Trägersubstanz (bei Verschüttelung= Flüssigkeit) hat eigene Grundfrequenz

durch die anhaltende Verschüttelung

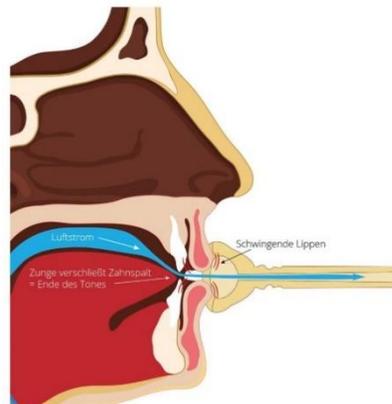
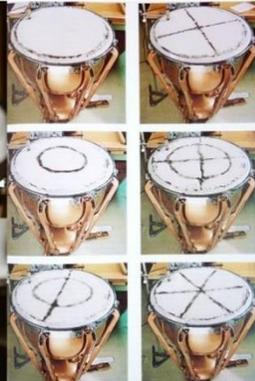
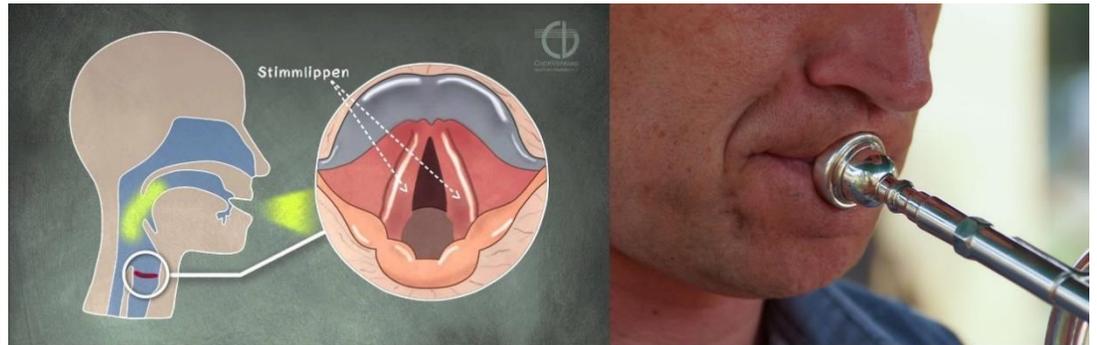
wird in diese Frequenz die Eigenfrequenz des Wirkstoffes eingebracht, aufmoduliert

flächige Klangkörper (Glocken, Gongs) mit frequenzmodulierten Obertonschwingungen

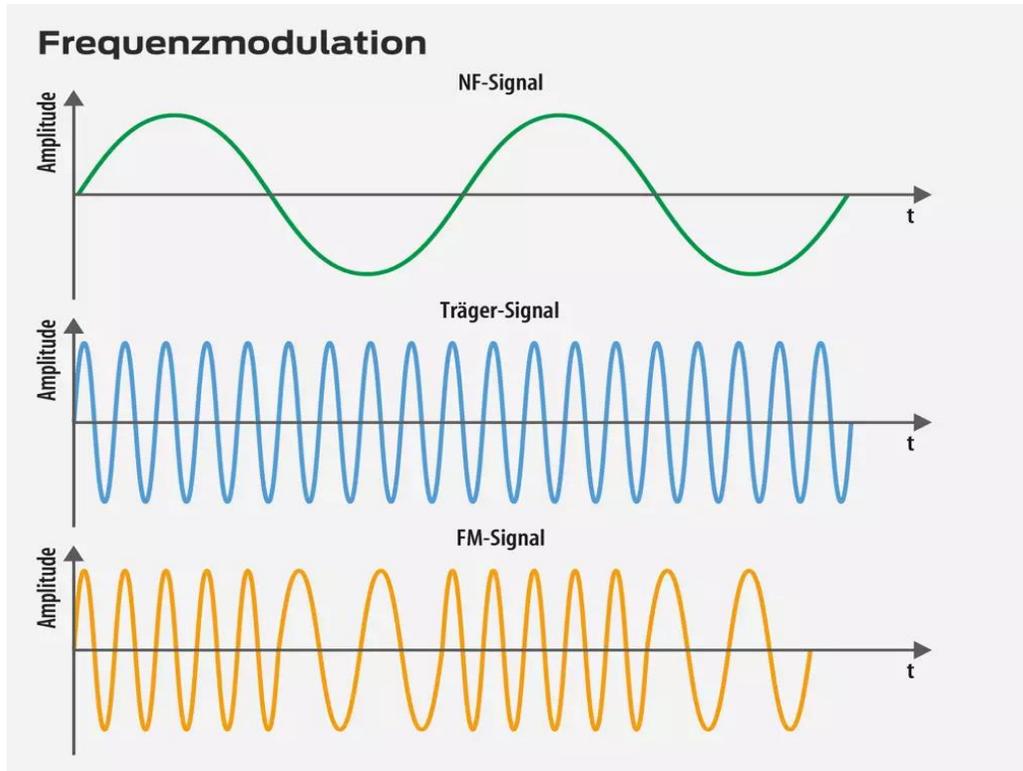


© Helmut Pfaltzner

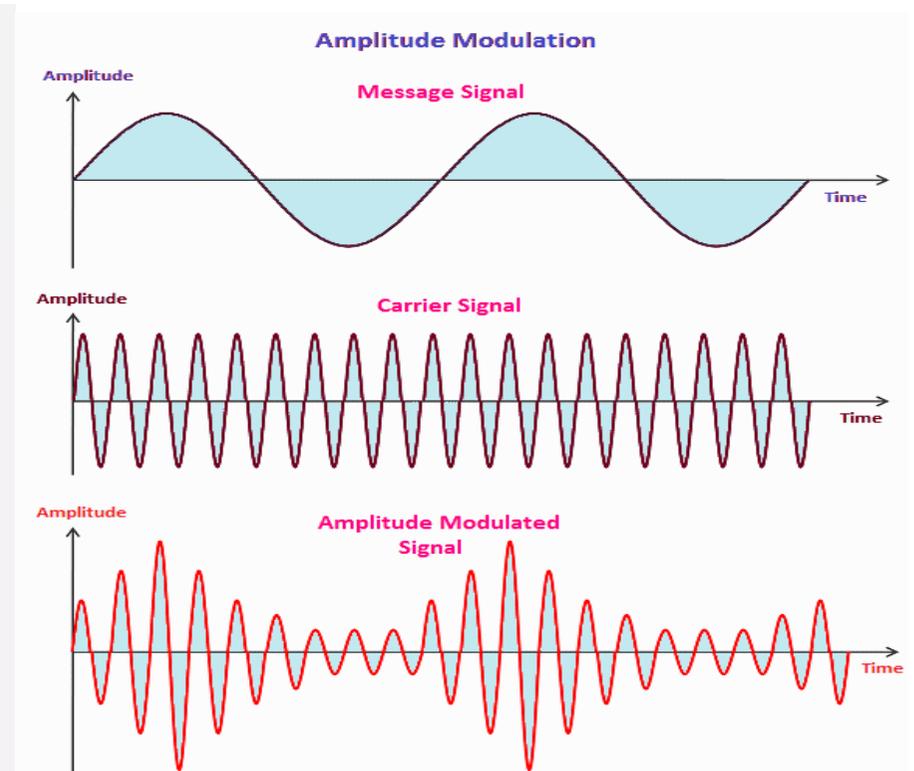
Abb 2 Der Klöppel regt beim Anschlag die charakteristischen Eigenschwingungen der Glocke an, die sich mittels eines Laser Scanning Vibrometers sichtbar machen lassen. Auf der Glocke bilden sich schwingende (hell) und ruhende (dunkel) Zonen aus, wobei die Knotenzahl mit der Tonfrequenz zunimmt.



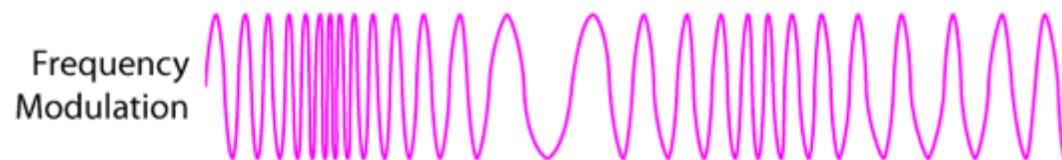
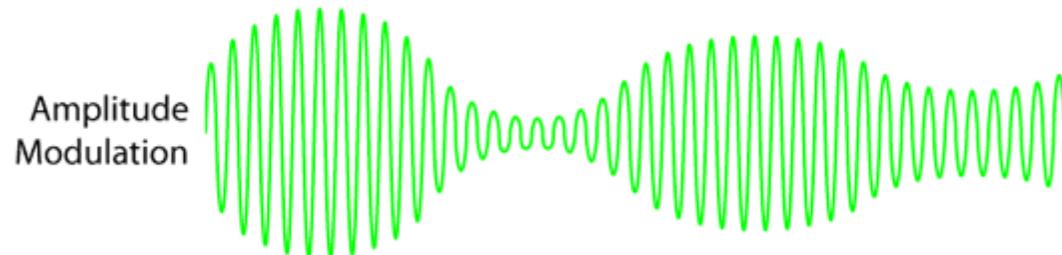
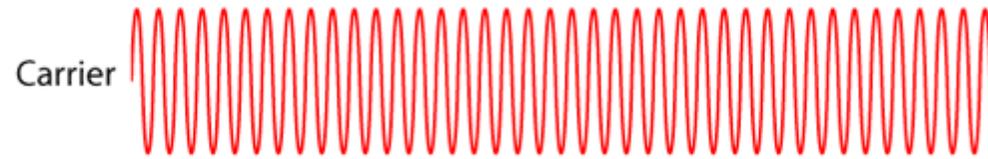
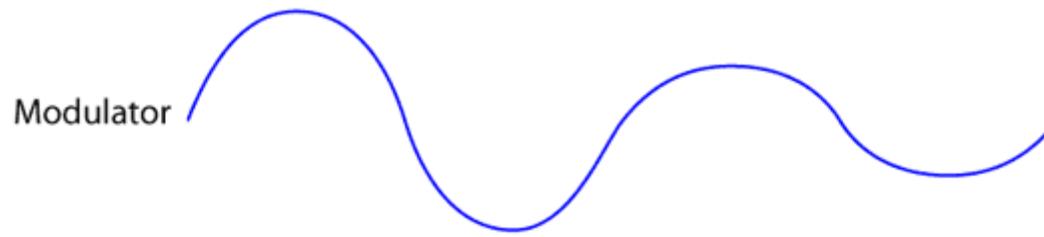
2 verschiedene Weisen der Aufmodulierung von verschiedenen Frequenzen

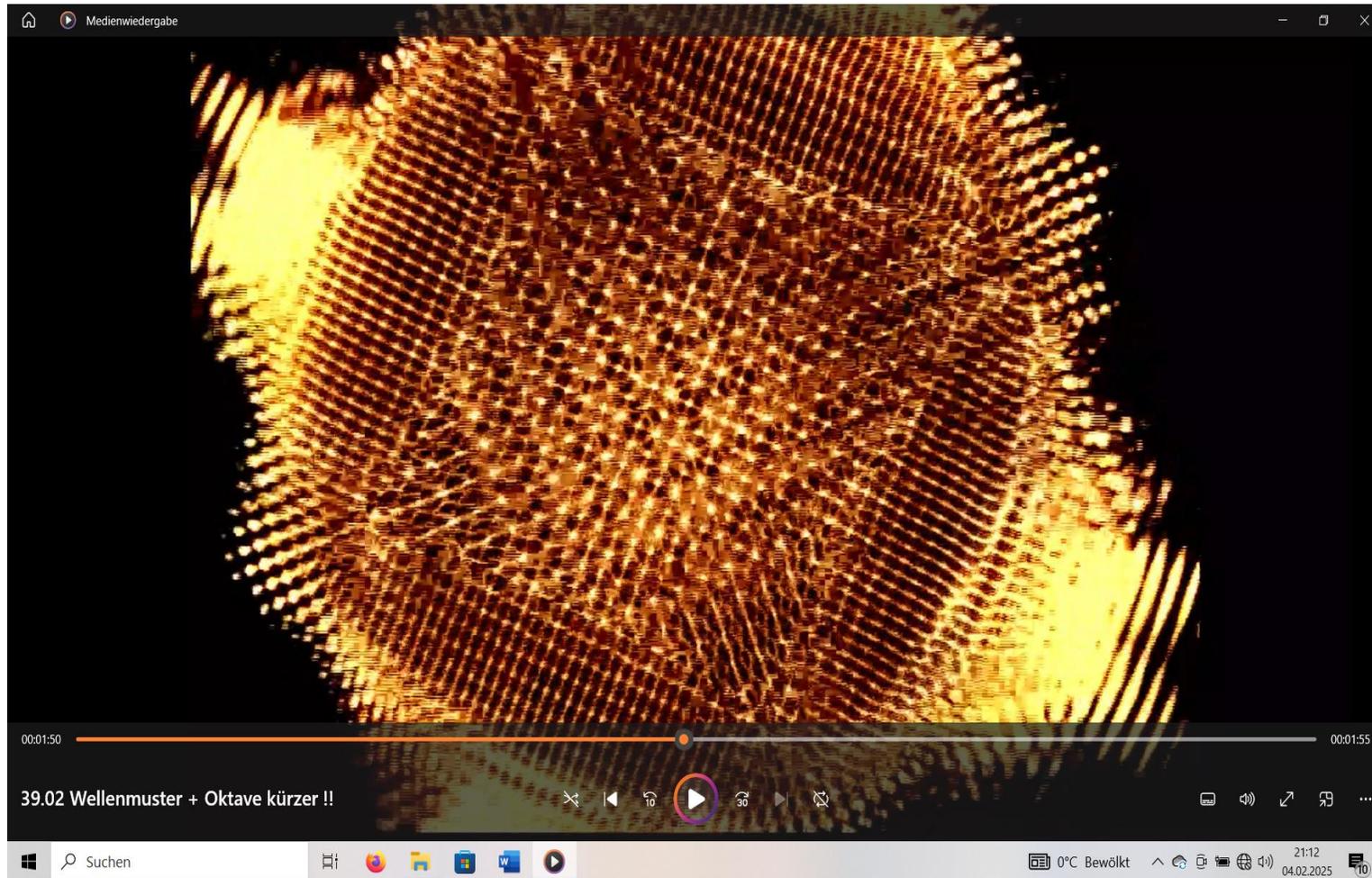


in eine Trägerfrequenz hinein wird eine zweite hineinmoduliert

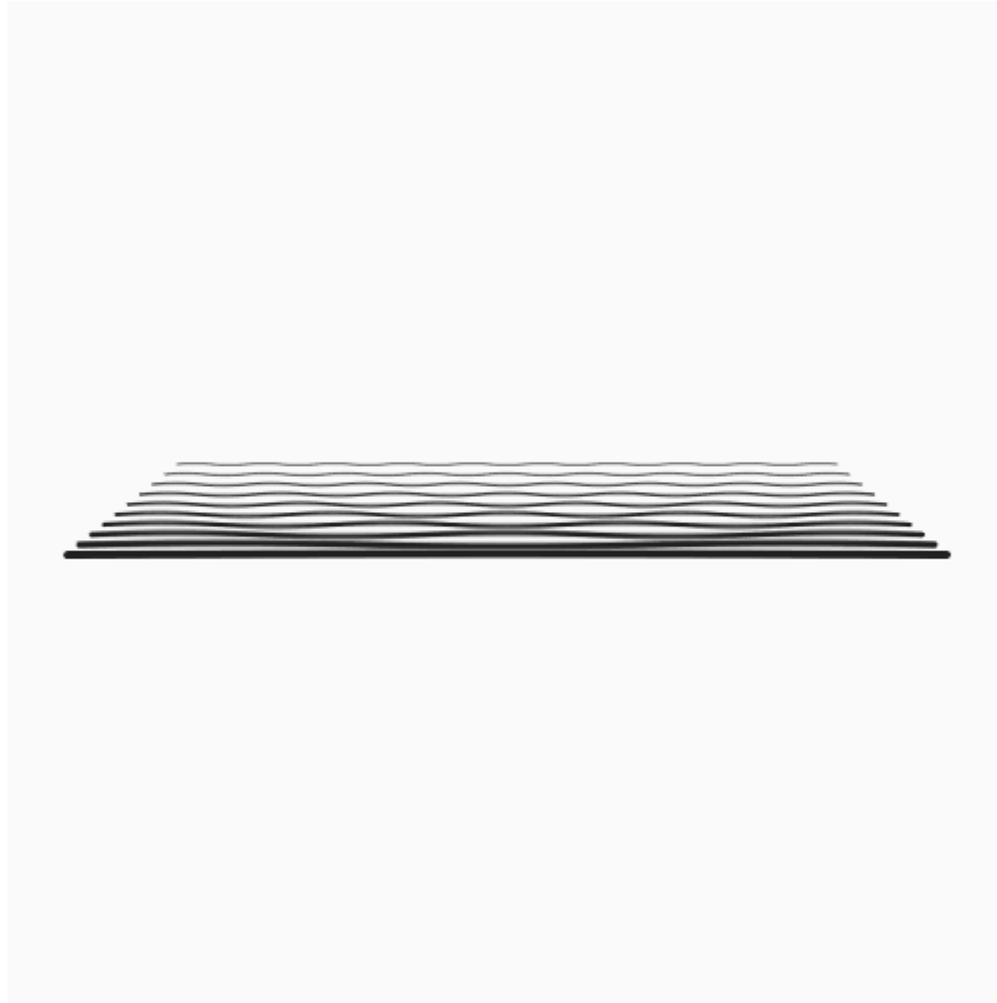


auf eine Trägerfrequenz wird eine zweite aufmoduliert durch eine Veränderung der Amplitude





ruhig schwingendes Feld, in das eine weitere Frequenz (Oktave tiefer) hineinmoduliert wird



gleichzeitige Oberton-Schwingungen einer Saite

Ganzheitliche Regulation durch Schwingungen:

Arzneimittel-Wirkung, durch die Beseitigung von Regulationsstörungen

„Eine Erkrankung setzt ein, wenn `kranke` Oszillatoren ,...ihre `disharmonisch Information auf andere Oszillatoren übertragen..... Disregulation ist die Folge. Die Fehlmodulation des Biophotonenfeldes muss durch Ankopplung geeigneter externer Oszillatoren ausgeglichen werden.....

*...man kann den Ausgleich der Fehlinformation durch `ähnliche` oder `gleiche`, aber gegenphasige Schwingung bewerkstelligen.....Das (homöopathische) Heilmittel nimmt über eine kohärente Kopplung die disregulierenden Photonen (...) aus dem Organismus des Patienten auf. Je besser die Übereinstimmung der Frequenzkomposition des Arzneimittels mit der Frequenzverteilung der Disregulation ist.....um so wirksamer hilft das Mittel. Es kommt also nicht auf die Menge, sondern auf **Resonanzabstimmung** an.“*

„Hohe Potenzen, die oft kein einziges Atom der Wirksubstanz mehr enthalten, sind demnach Substanzen mit hoher Kohärenz, aber geringer Amplitude des in ihnen enthaltenen Strahlungsfeldes....Zunahme der potentiellen Information mit abnehmender Wirkstoffkonzentration...Höhere Potenzen sprechen direkt die Informationsbasis des Organismus an. Sie bewirken die einheitliche Einregulierung der Störungen auf jener Ebene, auf der die Ursache der Symptome und organischen Leiden liegt, indem sie die Kohärenz des Organismus erhöhen und seine Entropie erniedrigen.“

(M. Bischof: 306ff)

Potenzieren durch Verreiben (Trituration)

Feststoffe, Mineralien

= **materialisiertes, „gefrorenes Licht“** (Jakob Böhme), „gestorbenes Licht“ (Osiris)

= eine geronnene Schwingung, „**erstarrter Klang**“ (Novalis)

*„ Es gibt ein Grundwesen,
von dem alles Materielle nur durch Verdichtung zustande gekommen ist.....
Jede Materie auf der Erde ist kondensiertes Licht.....
Materie ist ihrem Wesen nach Licht.“ (Steiner, Karma 192)*

$$E = m \cdot c^2$$



vielleicht ist ja gar nicht das technisch-physisch-materielle Verreiben, Zerkleinern, Zerstören das Entscheidende sondern die seelische Grundverfassung, Haltung, Bewusstseinsverfassung der verreibenden Menschen

man müsse die Stoffe, „ *die eine geronnene kosmische Tätigkeit darstellen*“
„*vermenschlichen*“, damit sie als Heilmittel wirken können. (R.Steiner)

Verreibung = Pulverisierung + **Potenzierung durch Kraftentbindung**

= Dynamisieren und Freisetzen von Geist, Kraft, Information, dem „*spiritus*“
+ **Übertragung der schwingenden Feld-Information**
und damit deren Wirkweise auf die Trägersubstanz Lactose

: nicht gleichzusetzen mit einem einfachen Vermischen

der Urstoff wird sozusagen mit dem Träger verrieben, sprich hineingerieben (M. Giesder)

Warum gerade Laktose?

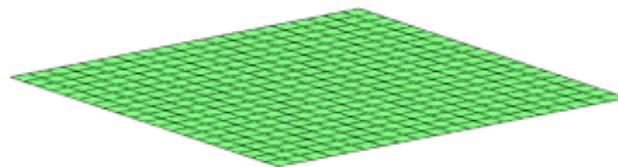
stammt aus der Milch : Haupt-Energieträger = Zucker = Synthese von Licht und Stoff
wie die Milch // „kosmische Nahrung“ („weiß“ // „Milchstrasse“)
eignet sich daher ganz besonders als Informations-Übernehmer , - Überträger

Wie ist eine Übertragung von schwingenden Feld-Informationen auf die Trägersubstanz denkbar?

durch Frequenzmodulation

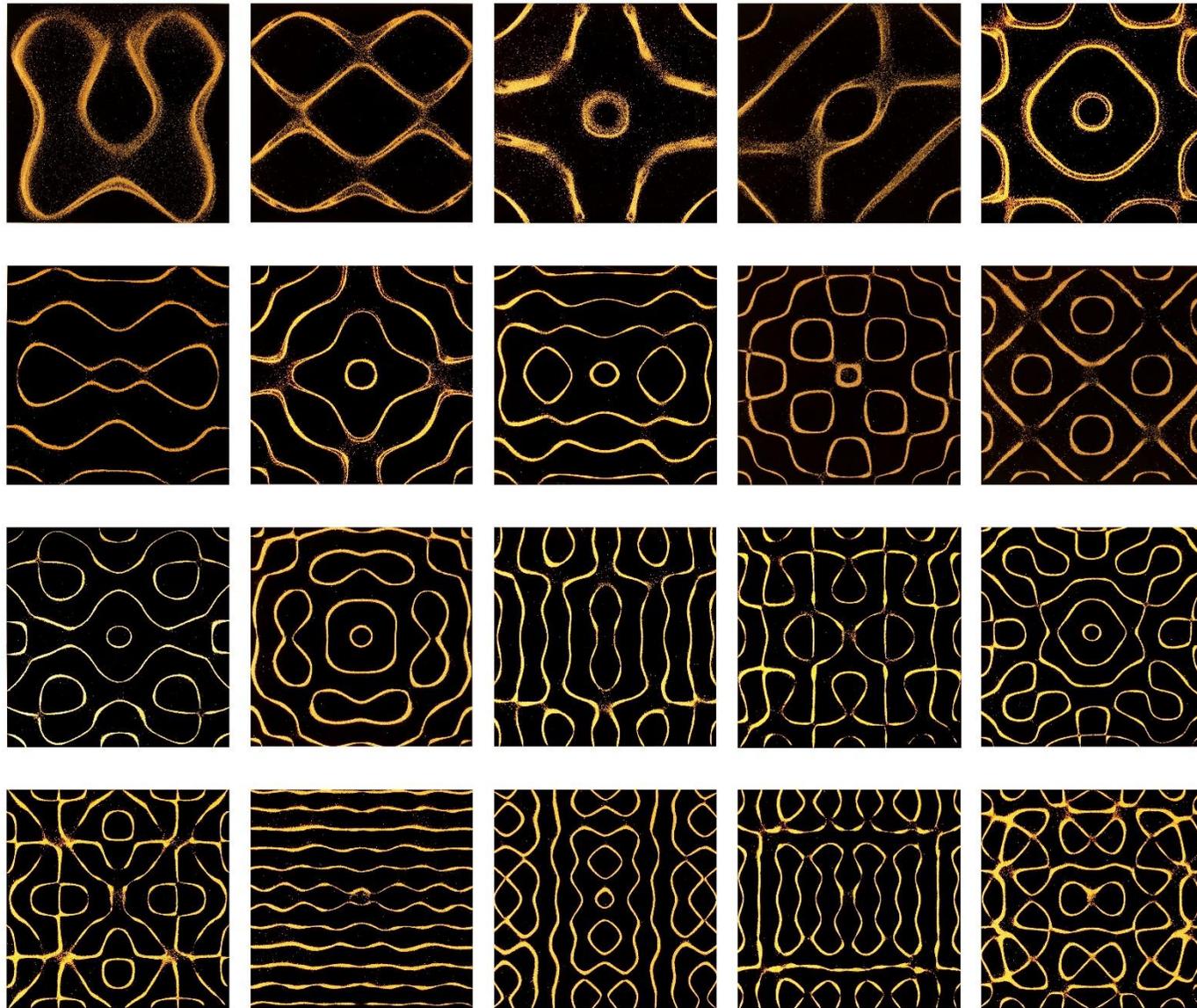
:: die Trägersubstanz (Lactose) hat eigene Grundfrequenz
durch die anhaltende Verreibung und Verdünnung
wird auf diese Frequenz
die Eigenfrequenz des Wirkstoffes aufgetragen, **aufmoduliert**

mehrere mögliche Verbiegungen eines flachen Metallbleches



die Aufprägung einer höherfrequenten Wellenstruktur führt zur Versteifung in einer Richtung



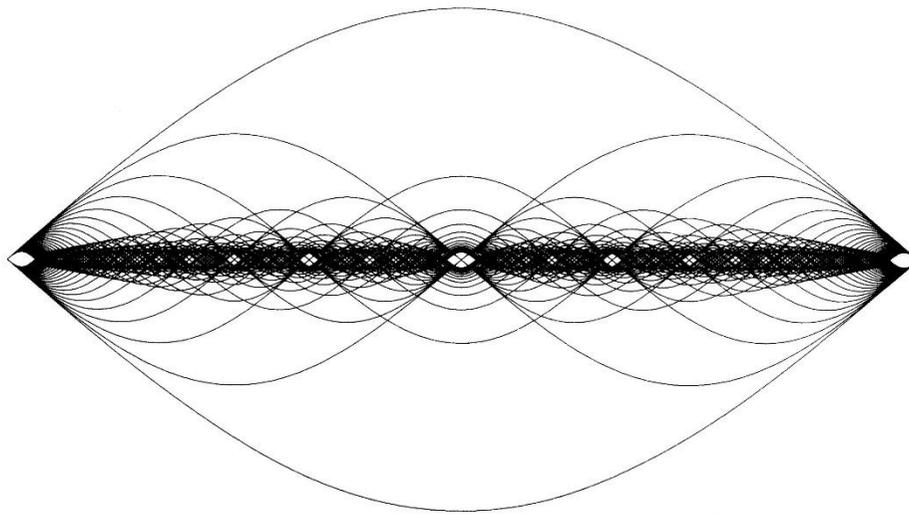


in unterschiedlichen Formen schwingende Felder durch Aufmodulierung verschiedener Frequenzen
auf eine Metallplatte = Chladnische Klangfiguren

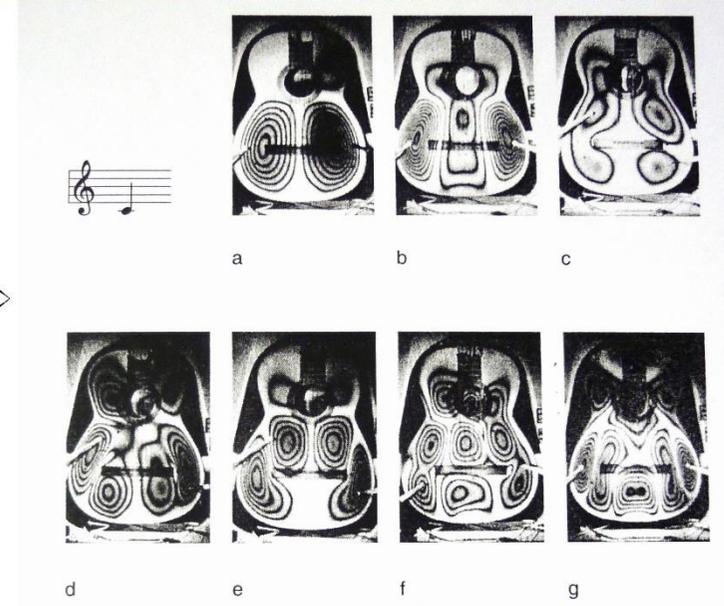
Verschütteln // Schlagen einer Trommel, Glocke, Blasinstrumente

Verreiben // Geigenbogen drückt + streicht eine Saite = Erzittern der Saite,

→ aufmodulieren aller Obertonschwingungen auf eine Saite
:setzt „Seelenartiges frei“



gleichzeitige Obertonschwingungen einer klingenden Saite



verschiedene Schwingungsmoden einer Gitarre

Frequenzmodulation = ein ganz natürlicher Vorgang,
der von der modernen Technik nicht erfunden wurde,
sondern entdeckt, und somit genutzt werden kann

z.B. Radiosignale: jeder Sender hat seine eigene Träger-Grundfrequenz (UKW 1200 Hz),
auf die die Schwingungen der zu übertragenden Musik aufgetragen werden
(gesendete Klangschrwingungen + in Stereo + Sender-Senderfrequenz + Programminfos)

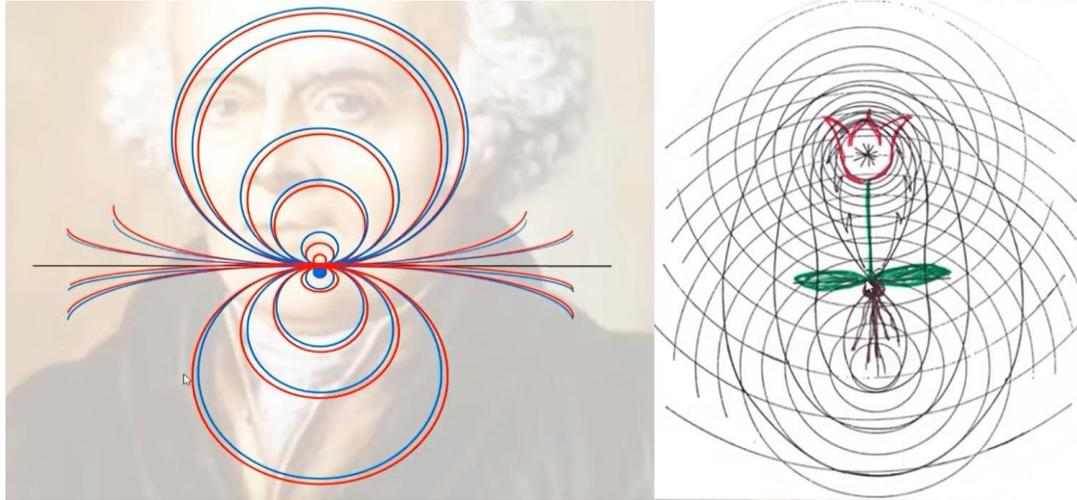


-Fernbedienung : Abstimmung auf Gerät + diverse Funktionen

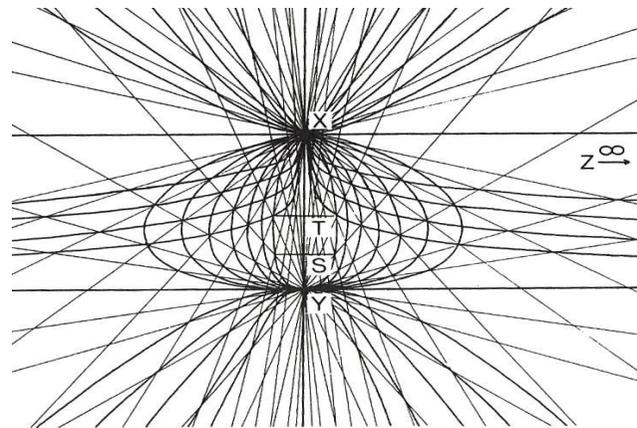


- Handy : jedes Handy funktioniert über die jeweilige Sendefrequenz des Anbieters, + hat seine Eigenfrequenz (eigene Nummer),
+ auf die dann die Sprache des Anrufenden aufmoduliert wird

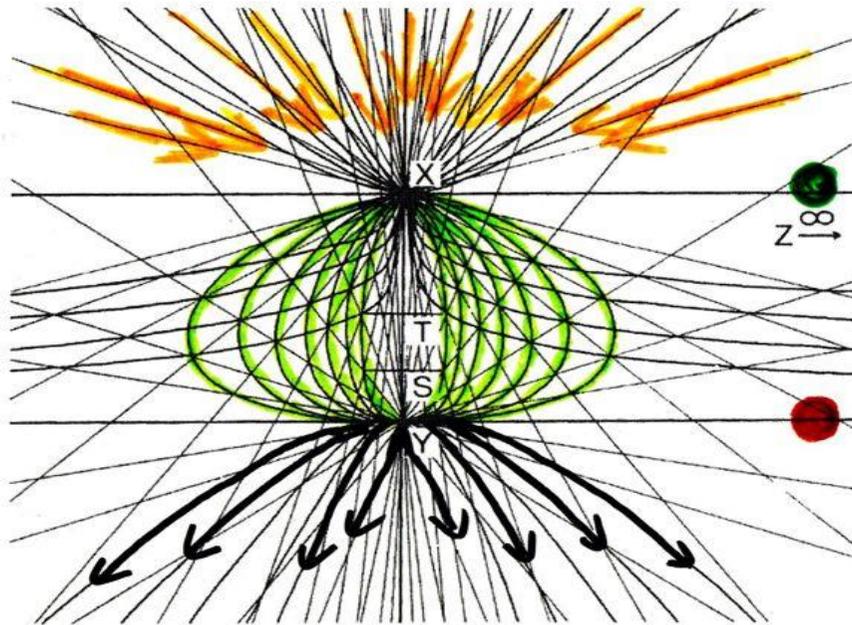
Weitere Vertiefung aus dem Reich des Lebendigen zur Dynamisierung, Potenzierung:
Markus Giesder zur Deutung der Vorgänge bei der Verreibung
Projektive Geometrie + Umstülpung der Aussenhaut zu Darminnenwand



aus Online-Vortrag von Markus Giesder



Wachstumskurven einer Pflanze (projektive Geometrie)



LICHT

diastolisch

KNOSPE

systolisch

BLÄTTER

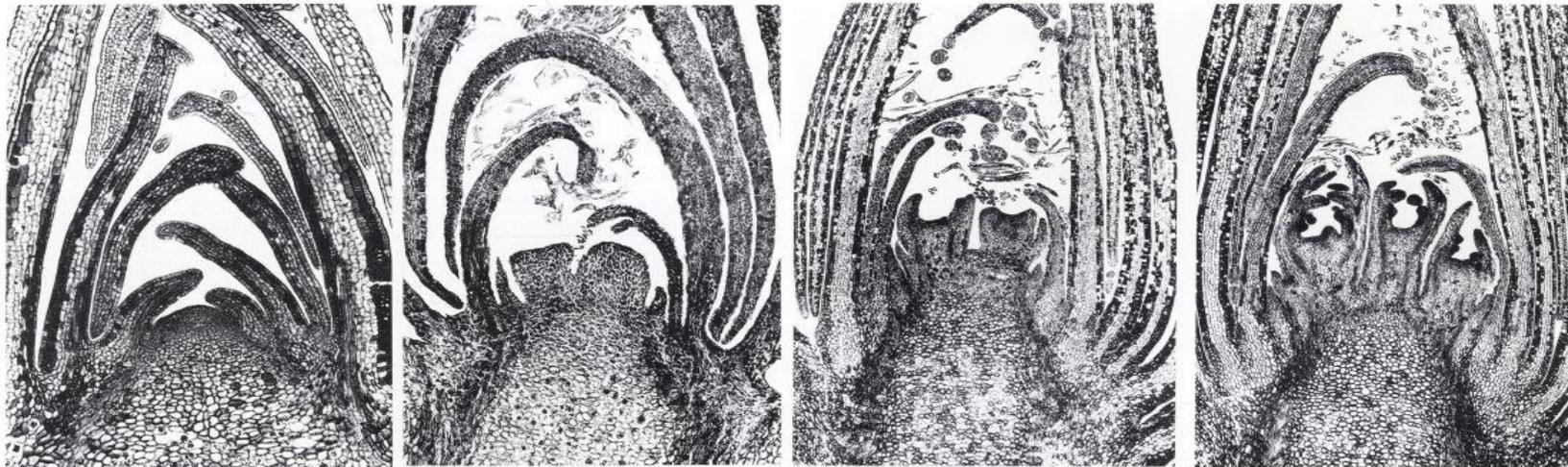
diastolisch

SAMENKORN

systolisch

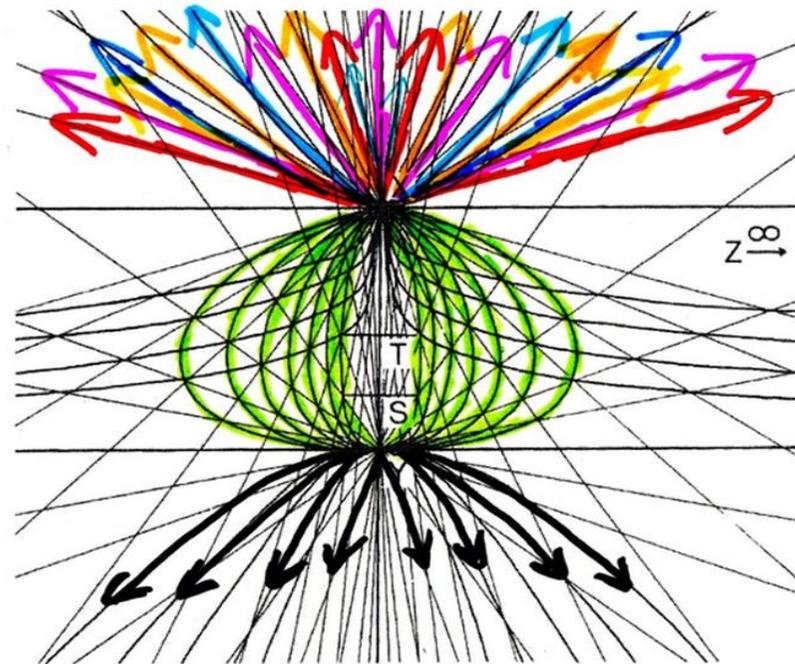
WURZELN

diastolisch



Beeindruckbarkeit der Blütenknospe : Licht drückt sich ein und hinterlässt einen Eindruck

(// Embryonalentwicklung des Auges)



BLÜTE	diastolisch
KNOSPE	systolisch
BLÄTTER	diastolisch
SAMENKORN	systolisch
WURZELN	diastolisch

Verreibung = Umstülpung // Knospenbildung , Blütenentstehung

Sonnenlicht als Wirksubstanz= ein Photonenfeld = Energiefeld = Informationsfeld

Grünes Blatt = Photosynthese // „ Licht essen“ : `stoffliche` Energieaufnahme

Prozess in der Knospe: Um- und Einstülpung von der Konvexe in die Konkave

Leben sucht eine andere, resonanzgesteigerte Antwort auf das Licht

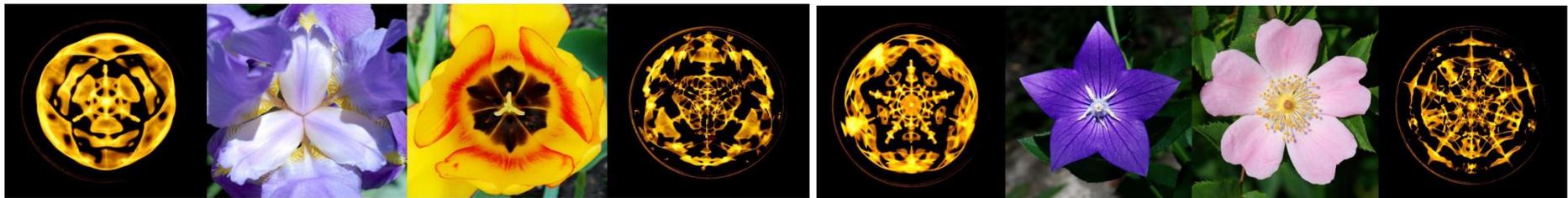
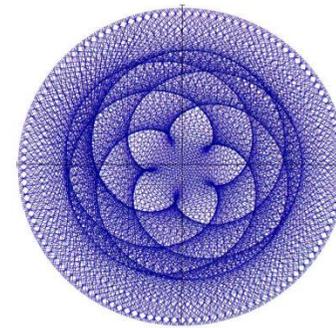
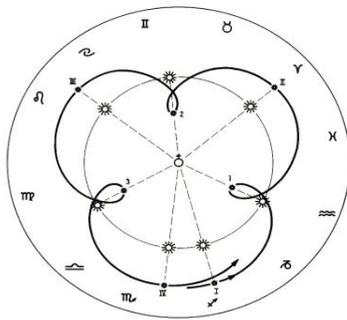
→ Licht prägt sich ein und hinterlässt einen Eindruck

Antwort der Pflanze = die **farbige Blüte = „ Licht sehen“**

= dynamisierte, potenzierte Stofflichkeit = **„spiritus“**, **„Quintessenz“**, „verklärte Materie“

Geometrie der Blütenformen:

Das schwingende Strahlungsfeld des Sonnenlichtes,
auf das hin alle Blüten ausgerichtet sind,
wird durch die Umlaufrythmen der 2 unter-sonnigen Planeten Merkur und Venus,
durch den Mondrhythmus
und durch die Bewegungsdynamik des Sonnenwindes strukturiert
: in den Blütenformen offenbart sich vielleicht daher diese Kraftwirkung
als aufgeprägte, modulierte Schwingungsrhythmen

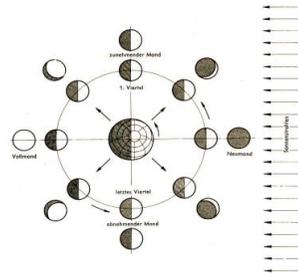


Merkur-Rhythmus

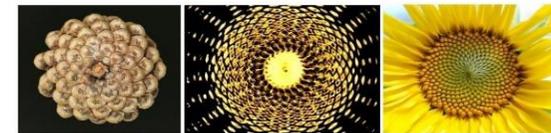
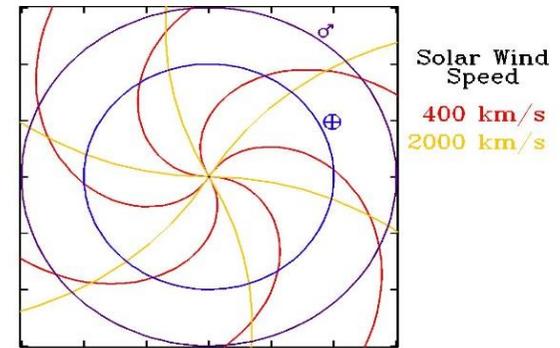
einkeimblättrige Blütenpflanzen

Venus-Rhythmus

zweikeimblättrige Blütenpflanzen



Mond-Rhythmus



Sonnenwind-Struktur

Leben

der lebendige Dynamisierungs- und Potenzierungsprozess überhaupt ! ?

= die Quinta-Essentia

= die größte Anomalie im und des Kosmos

Literatur:

